

EMILE ERLANGER & C^{ie}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Monsieur Henry Schlimm Rome
Hotel de la Minerve

Paris le 2 Octobre 1869

Monsieur

Nous avons bien reçu votre amicale du
23 Sept. nous avisant d'un trait sur nous de
fr. 1,517. 12. au 1^{er} Nov. d'Engastromenos
que nous notons à d^ebit. —

Pour la lettre du 28 Sept nous vous envoyons
la lettre de Crédit de 5,000 fr. que nous vous avions
fournie & sur laquelle vous avez pu faire à l'étranger

fr. 500. — le 9 Sept
" 2,000. — " 21 "
fr. 2,500. — dont d^e compte est débité. —

Suivant d^e désir nous ajoutons à ladite lettre
l'adresse de nos amis à Rome, Messrs. Schmitt
Nest & C^{ie} & vous la retournerons sous ce pli.

Agruez, Monsieur, l'expression de nos sentiments distingués
Emile Erlanger

Lettre de Crédit

123 (b)

1869

P. Erlanger & Co.

Paris 2 Octobre

R22 140

1869

E. W. Schliemann

Bordeaux 3 Oct

R 24 H₂R 24 H₂

348 (α)

346

SCHLIEMANN & C^o

Bordeaux

3 Oct 1869

Mon cher frère !

Je te confirme mes lettres
du 12 & 26 du mois passé,
la première adressée à Athènes
et la dernière à Naples.

La bonne lettre du 21 Septembre
m'apprend que tu devais
te marier le 23 avec Mlle
Sophie Eugastomenou. Et
l'heure qu'il est elle est
donc Mme Schliemann et
je souhaite de tout mon
cœur que vous soyez
heureux ! Fais-moi le plaisir
de présenter mes respects
& mes congratulations à ta
femme, que je pense avoir
l'honneur de voir soit
à Paris soit ici.

Je pourrai, au mois

prochain, parfaitement
m'absenter pour quelques
jours pour aller vous
rendre visite.

Merci bien du portrait
de Mlle. Margot, que j'ai
mis dans mon album.
Nous en causerons de vive
voix la prochaine fois
que nous nous verrons. —

J'adresse cette lettre
à Rome, d'après tes instructions.

Je suis pour toujours
ta père fidèle

Em. Schumann

1869
 Σκουριός
 Μαγισιός 4 Οκτ

220(a)

22 Ευρύ 1869
 4. Οκτ

347

Κίρια Ευταλία και
 Μωϋσής οὐραν.

Ὁ εὐταλία περὶ τοὺς ἑξῆς
 Μωϋσής με ἀποφύγει καὶ δεικνύει
 καὶ ὑμῶν ὅτι ἀπὸ τοῦ δόχου τοῦ
 ἑξῆς πρὸς τὸν δόχον
 καὶ ἀποφύγει ἐκ τοῦ ἀποφύγει
 τὸ ἀποφύγει καὶ ἀποφύγει ἀποφύγει
 καὶ ὑμῶν τοῦ Μωϋσῆ οὐραν,
 ἔστι δὲ ἀποφύγει καὶ ἀποφύγει
 γὰρ ἀποφύγει ἀποφύγει ἀποφύγει
 (γὰρ με ἀποφύγει τὸ ἀποφύγει ἀποφύγει
 ἀποφύγει ἀποφύγει) ἀποφύγει
 με ἀποφύγει καὶ ἐκ δεικνύει
 ἐκ δὲ ἀποφύγει καὶ ἀποφύγει
 καὶ ἀποφύγει τὸ γὰρ ἐκ, Μωϋσής
 ὅτι γὰρ ἀποφύγει ἀποφύγει
 ὅτι ἀποφύγει με ἀποφύγει
 καὶ τὸ ἀποφύγει καὶ ἀποφύγει

220 (b)

non italicum vni dicitur:

Sceleris in ueniam hab
agnoscere et digne scire in
iustitia in iudicio variis

adip
in ueniam
Rev. d. d.
F. A. Bode

Mein guter lieber Herr Herr.

Ich sende Dir und Deiner lieben Frau
den herzlichsten und herzlichsten Glück
wünsche zu Deiner Heilung. Habe den
guten Gott Dir am Glück, Freude, Zufrieden
heit und Augen in dieser Zeit, wie Du schon
guten Dankes abgibt und dankst. Ganz
viel Dein Herz, wenn Du zu nimmst
gut, fildern, alles Mögliche für den Dein
Leben zu nimmst, so zu nimmst und
zu nimmst; für die Augen, die ich schon
Lieber, wie ich schon, wie ich schon, wie ich schon
für den, wie ich schon, wie ich schon, wie ich schon
Dein Herz, die ich schon, wie ich schon, wie ich schon
ganz, wie ich schon, wie ich schon, wie ich schon
ist, Dein Herz, die ich schon, wie ich schon, wie ich schon
Hagel, wie ich schon, wie ich schon, wie ich schon
Ganz, wie ich schon, wie ich schon, wie ich schon
die, wie ich schon, wie ich schon, wie ich schon
ist, wie ich schon, wie ich schon, wie ich schon

470 (α) Robel den 5 October 1869 349

Mein theurer geliebter Leutnant!

Dein Haus Brief vom 23 v. M. habe
wie sehr es mir an dem ist, ich weiß, ich
hoffe zu beantworten. Zunächst muß
ich dir viel Glück zu deinem Winteran-
reise wünschen, wünsche, daß dir jetzt ein solches
Haus gefunden, wie sie zu dir paßt, und so
viel mit dir vertritt, da es in einem Brief
dies zu sprechen über einen Brief nicht
ist, bin überzeugt, daß es ein gutes Haus
sein und es jetzt das ganze Glück eines
angenehmen häuslich sein genießen wird,
was es dir sehr lange mangelte. Also
meiner besten Segen zu deinem neuen
Verbindung! — Wenn du auch mit
deiner Sophia, vielleicht ein weißes
Küchenschüssel Sommer wasser weißt,
wollen wir uns sehr vornehmlich freuen,
ein Winter ist es bei uns nicht angenehm
für eine Abreise.

Nach einem Briefe und ich annehmen
daß dieses Briefe von Mitte September
nach mir ankommen, da das selbe
ist die der Zustand der Sache und die
mein vorsehender Arzt der, vornehmlich
da

Ist ihr Hauptziel in dem Blatwaffel das
 willkürliche Organ des auf ihr Leben
 brach sie, wofür die kalte Messerklinge nicht
 zoffe. das damit verbundenen Magelabel sie
 fassend. Ist sie selbst dann auch die
 gebrauchte. Nur sie wieder auf, das
 wieder auf, das " ist nicht gekümmert auf
 wieder auf. Mir nicht die Sache
 alle ist einander mit auf, und
 wenn die letzte Meye in Rostock
 ist die künftige Bräuntheit in die
 Lüge von gebrauchter Papiere
 wieder. Zu dem ist, was die
 die Messerklinge nicht die Unreinheit
 nicht gebrauchte.

Mit der besten Wille
 der Sophia bin ich mit bester
 Liebe

der Hans Krowitz

M^r. le baron,

Monsieur G. Vouros se permet
de m' écrire que par votre ordre
je dois cesser de vous expédier
ma revue mensuelle grecque
Μυρία Ῥοα, et que (quoique
votre abonnement n'expire
qu' au 31 Xbre prochain)
vous me faites remise des
dernières livraisons qui vous
reviennent.

Comme je n'aime pas servir
des abonnés aux quels la lecture
de mes écrits ne peut être d'aucune
utilité, je m'empresse de vous
restituer ci-inclus le prix de
l'abonnement, f 22 que le

susdit Monsieur est venu payer
en votre nom vers le commence-
ment de cette année.

Agréez M.^r le baron, etc.

2471 (a)
Lyons Inc 5. October 1899.

Mein lieber Bruder Heinrich!

[illegible]

Du sagst das, wenn auch nicht bestimmt,
 einen Brief mit einem lieben Linn in
 Absicht gestellt. Mir bittet, daß Ihr kommt.
 Es wird uns ein großer Wunsch sein, wenn Ihr
 auch nicht auf einen Tag, sondern auf längere
 Zeit bei uns zuweilen wohnt; und unser
 Wunsch ist gewiß sehr sehr fern; und wir wissen
 daß wir außer einer Gelegenheit wirklich können
 kommen und auch mit der einmal mehr
 wirklich nachzufahren. Von Königsberg geht
 jedes Mittags 1 Uhr der Zug hinaus bis Lyck. —
 Ist es möglich, so laßt uns einen Ankauf
 etwas vorher wissen, damit ich Euch auf den
 nächsten Zug hinauf nachfragen kann.

Ihr sehr ergebener
 G. Rapp.

Bisatz fürst Leben gefunden, dann
 ein sehr unbilliges Gemüth, ein Passir
 ist gesamt, findet es sich sich mit Dir,
 bei uns Dummheit in alle Billigkeit
 Wünsche das Mannes, das wird Dir
 ein so brennend, adler Lang hat und
 mit Liebe und Hass sich ein so zum
 gut unerschaffen Wesen lachend
 süßem sind, und sich ihm mit ganz
 zum Hostenen hingibt. Fürst
 der Unmöglichkeit ansehender mich bei
 selbst Deine Liebe schon so sehr,
 süßlich anerkennen Gilden der Maß,
 weißt Du das so schnell die Wiederkehr,
 feinstimmung oder zu oft ist Du
 in Passir Leier lud, zu sehr kann
 Rufen über mich mit schließend die
 fester freudige Zustimmung, fast ich mit
 niemanden so sehr glücklich werden
 Du mein fragend gut, nachschaffendes
 Leiden nachhelfen so ganz wie Du
 das schließend Glück, und Du so lange
 ansehend es dich annehmen müßtest,
 geht das allgütige Gott, daß es Dir
 geht in väterliche Manier in Du
 zu Gail wird. Wie will ich meine
 kleine Pflichten die ich haben kann
 für dich so sehr glücklich machen. Nun
 gut, fallen wir Dir in Deine Passir
 die innigsten väterlichen Glück und

Augenblicke lassen - wie es dich
 bittet, fürst Du das Leiden nicht
 und glücklich für zu sein, die
 ein sehr Rühmendes erzählt werden
 möge. Du ganz fittet es Dir selbst
 schriftlich seine Glückwünsche gesch,
 aber es ist zum Besonderen nicht
 schon möglich es anzunehmen sich ganz
 ganz, wenn es nur seinen Namen
 in der Besonderen soll, Du mich bittet
 es dich, ich fürst die Besonderen zu
 verstehen und dich mit seiner Güte,
 diesen Augenblicke zu annehmen
 es freut sich mit mich unendlich auf
 dich in einem Haufen Leiden, es
 ist glücklich in der Zustimmung seiner
 Leben kann sein, wie das Du
 so mich glücklich machen ^{fröhlich} werden
 schon es fürst Passir als Pflichten
 hasten nun ganzes Jenseits ich
 kommen! Nicht mehr, die Lust und
 nach der Tag Du mich Rühmendes
 wissen, Du mich ein sehr anerkennen
 können es fürst mit mich so ganz in
 nachschaffend Kraft. Gut, es ist seit einiger
 Zeit wieder glücklich geworden, nach
 das Krankheits in Pflichten und es
 Anfang so abgenommen, es ist aber
 immer noch mehr es sein. Ich fürst
 schon glücklich, nach es mich sehr
 nach aller Weise, Klagt aber oft über

Wahrer Menschlicher Geist!

Woh! größter Wunsch & Sehnsucht,
 mich sehen in diesem Leben
 Zehn von Abend mit entgegen
 Längst mein Herzensherbster,
 & als sie kamen, die aufstehend
 ersprechend mir anfänglich, daß
 alles, denn Aufschickel schon aufstiege
 In sie, aber, als wir wieder lachten
 über alles nachdenken — denn eine
 weise, innige Abschied über mich.
 Es zog dich menschlichstend mir
 nach dem fernem Abend — der Tag
 des Jenseits ist der Aufschickel Himmel
 die dich gesehen, die freundlich war
 die freude, im Maße was die so
 ganz als Lebensgeschickelien gesehen,
 die dich liebt, die diesen immer
Muth erkennt & die die erkennt de,
 mich des Jenseits besitzte unbewußt
 sich selbst, wird sie nur an din

321(6)

354a

H. Schlimann Esq Paris

Or

By Sale of the following Stock

£6000 U.S. 5% 10/40 Bonds @ 75 3/4 £1022 12 6
 £1350 -

Brokerage 7/8 % on £1350 -

1 13 9

Commission 7/4 % on £1022.12.6

2 11 2

4 4 11

p15 Oct £1018. 7 7

Further

By Sale of the following Charkoff-Krimutsoning
Railway 5% guaranteed Bonds:£2000 @ 80 3/4

£1605 - -

Brokerage 7/8 %

2 10 0

Commission 7/4 %

4 - 3

6 10 3

p15 Oct £1598. 9. 9

London 9 October 1869

H/S

E & O C

H. Schlimann
H. & S. & Co

321 (c)

1869

J. Hy Schröder & Co
London 9 Octbr

R 22 Ho

R 14 Nov



Henry Scherer

C. Place & Co. W. W. W.

Paris
OAR
Paris



508/9
ce bonheur nos vœux
doublement vos plus sincères fé-
licitations, et veuillez, en atten-
dant que nous puissions le faire
nous-mêmes, présenter à Madame
déliement nos respects et lui
dire que lors et déjà nous rappor-
tons avec elle une partie de l'ami-
té, que nous ne cessons de lui rendre,
que nous avons pour son mari.

Ma construction me retient
plus longtemps que je n'avais
calculé, aussi est-elle devenue
non point une villa, mais un vrai
château. Nous pourrions être à
Paris à la fin du mois, au commen-
cement du mois prochain au plus
tard. Vous serez un des premiers
à connaître notre retour.

Ma femme en a très bien lepen-
dant temps, votre serviteur est un bon
ilot. D'un vrai ami de deux
cordiales poignées de mains

Henri-Wunderlich

508 (a) Arcachon le 13 mai 1864

356

Excellent ami

D'abord et avant toutes choses lai-
sez moi vous remercier de votre dé-
licieuse attention à mon égard avant
de confier votre destinée aux flots
de la Méditerranée. Rentré qu'à Paris,
partout où vous êtes, vous n'oubliez
jamais vos amis, vous savez toujours
vous en faire des obligés. Cette fois
ci encore, en m'envoyant à Marseille
l'œuvre de Renan vous m'avez rendu
un véritable service. J'ai lu cette
vie de l'apôtre Paul avec attention,
et je n'hésite pas à lui attribuer un
mérite, surtout historique et géogra-
phique, de la plus grande importance;
la critique a été injuste envers cet
ouvrage si patiemment, si sagement
élaboré. Renan a été complètement
maître de son sujet. Merci.

Maintenant je réponds à
votre charmante lettre

d'Athènes. Datée du 20 gbre elle
ne m'est parvenue que le 7 shk.
c'est à dire elle est restée 17 jours
sans les cartons de la poste. Vous
n'avez certes point calculé ce retard,
en m'indiquant Rome pour recevoir
ma réponse, puisque le 15 de ce mois
vous pensiez être à Paris. Aussi pour
que rien ne s'ignore dans les états
du Paganisme le plus arriéré ai-je
préféré vous envoyer la prière écrite
à Paris; elle vous explique la cause
de mon apparente indifférence. Sans
pris par la nouvelle si inattendue
contenue dans votre lettre, il me
fallait plusieurs jours pour m'habi-
tuer à l'idée que mon ami Schlie-
mann viendrait à Paris avec une
jeune et charmante épouse. Aujourd'hui

l'hon., la surprise parue, c'est le
désir, c'est la curiosité bien pardon-
nable de faire la connaissance avec
cette perle de l'Orient qui en ont
pris la place. Il nous tarde, à
ma femme et à moi, de rentrer
dans nos foyers et à voir de près.
Non pas que nous ayons la moindre
de appréhension pour le succès de
votre choix, non pas que nous per-
dions que vous n'ayez pas sagement
lucement examiné, pas même
réfléchi avant de faire ce pas décisif,
mais nous vous portons un vritable
et sincère intérêt, une vraie amitié,
pour que notre vieil désir, s'accom-
plisse chez Madame Schlie-
mann, soit
légitime. Le portrait que vous
nous faites du caractère de votre
compagne nous donne à l'égard de
votre futur bonheur la plus grande
quiétude. Recevez, cher ami, pour

Monsieur Henri Schliemann.

Paris.

Pour ce poli j'ai l'honneur de vous remettre
une quittance à

N° 440. -- que j'ai payé pour votre compte à
Madame Catherine Schliemann. Veuillez nous
reconnaître Valeur & Conté.

Je vous présente, monsieur, mes sincères
salutations.

Erinburg

Quitté

1869

H. Falkner

Indienpolis 15 Oct

31 Oct

22 Nov

Herrn H. L. Schmidt!

Sehr geehrte Frau
 jungen Gatten und ganz
 herzlich

Ihr ergebener Freund
 Lorenz Schmidt

275 (a)

358

Indienpolis, Ind. - Ost 15/09
 Herr. Henry L. Schmidt!

Ist Raus am 13^{ten} Dis.
 in bester Sport glücklichen Aufenthalt noch 21^{ten}
 l. Mt. und zu meiner Freude war es,
 daß Sie zur Zeit in Athen waren, um
 Ihre Jagdallwirden Jünglingsformen.

Mit der Überzeugung, daß der
 Gott der Götter Sie mit Ihrer Waise
 bis jetzt verbunden hat und Sie jetzt wieder
 die glücklichen Flitterwochen genießen, möge
 es Ihnen von ganzem Herzen gratulieren.
 Auf sehr ist es, daß Sie die einzige,
 welche ist und der Drei Photographien
 als meine Gastmahl am besten mit,
 freundlich erklärte, gewißlich Leben; hoffentlich
 bis noch ist noch die Ihre Leben davon
 ganzlichen Bekanntheit zu machen.

Ist heute Ihnen freundlich (obgleich auch
 herzlich) meine Freundschaft.

Glücklich! Mit meine meine Tagen

dem Verbundenen Gagear sein
Glück auf! Zu der Fahrt in's neue Leben
Fahrt fest und vertrauensvoll nur ein!

Noch glüht es dem Tische der vertagen
Lied' als wenn Tische noch glüht
Auch liegen noch dunkel die Winge
Die wehelt nur ein einziges Licht.

Die Lieb' ist das einzige Licht
Die wehelt den dunkelsten Pfad
Glaub' wann es hell nur glänzt
Kein bis zu Winter Licht nach.

O! laßt das Licht nicht verlöschen
In der Lese vollenden Lese
Und jeder Morgen beginnen
Mit dem frischen Rufe. Glück auf!

- Ich weiß aber morgen von hier nach
dem Hute Feste ab, um die schon mit Herrn
Lafontaine Angalangenzeit in betriff dertiger
Länderman zu unterfragen etc.

Meiner Familie befindet sich
wohl und läßt die wohl Herr jungen
Gemeinen frohlich wissen.

275 (6)

In betriff der Angalangenzeit
des Landes, welches Sie von Herr. - English
gemacht haben, kann ich Ihnen berichten,
daß Hr. Georg Schmidt dasselbe noch
Herrn Schupp gemäß befohlen und sich
bereits für den Winter eingerichtet hat,
weßhalb er das Land zu besetzen ge-
denkt bis zum nächsten Frühjahr; auch ist
er in den Winter Monaten für einen
sehr angenehmen Zeit um seine Wohnung
zu verändern, weßhalb Hr. L. Schmidt
bestimmt die Wohnung zu besetzen
bis gegen den 1^{ten} April und erklärt, daß
er lieber, wenn Sie es wünschen, einen
Teil der renten zahlen will als ^{dieser} aus
5^{ten} Dec. anzufangen wollen.

In der Hoffnung, daß ich bald
wieder von Ihnen hören und die
wohl Gethen bald für winterfest
werden, grüßte ich grüßte Sie und
Hr. Frau Gnaulin

Hr. Freund

Aegidius Maltner.

St. B. - Bitte schreiben Sie mir recht oft.
a. n.

82 (α)

Paris le 16 fev^r 1869, 359

Monsieur,

M^r Beaumont m'a dit que vous
demandiez un domestique.
J'ai un jeune homme ^{arrivant du midi} qui pourrait, je
crois, vous convenir. Je le connais depuis
plusieurs années, c'est le frère de la
jeune sœur de ma femme à qui vous avez
été à la haye.

Si vous tenez à le voir j'ai l'honneur
de vous le présenter.

J'ai l'honneur d'être
Monsieur, votre très humble et
très obéissant serviteur.

Eug. Blavier

Comiers, No 5 Boulevard St Michel

82 (b)

1869

Eug Blavier

Paris 16 Oct^{bre}

R22 140

Dargun, d. 16. October 1869.

360

474 (α)

Lieber, guter Pfauzen!

Och, du hast mich so viel weh gethan,
weil du nicht, wie ein Ackerbau Mann,
sich selbst zu pflanzen, sondern mich
zu weh thun willst. Ich habe dich
nicht aus dem Ackerbau Zeitungsblatt
sich selbst lesen müssen, so können wir
dich nicht weh lassen, die zu deinem
Ackerbau hasten. Ich habe dich
wünsche dich zu pflanzen. Ob sie die
nicht selbst nicht weh thun wird,
weil ich nicht, du es nicht selbst,
als hast du selbstlich keine Wünsche
nach dich haben wollen. So habe ich
nicht, als habe ich nicht weh thun
sich nicht, sie nicht die Lyken fallen
sich nach längerer Zeit nach die
nicht die Ackerbau Mann.

1869
M. Pechel

Dargun 16. Octbr

R 22 Ho

R 25 Ho

sein Assung bekannst. Das fühlte ich wohl
 in mein Leben aus Rühm, daß ich
 Bekannst noch ich schon zu Anfang dieses
 Monats bei Adolf Pfeiffermann in Pommern
 diesen Augen zu sehen habe. Mir schien
 also alles in die neue die Wurzeln zu
 sein. Aber, lieber Pfarrer, wenn ich
 Heilung schreibe, bedarf ich mir
 jeder Anden der Glück- und Pagen.
 müßte, daß ich nicht mehr werden die
 neuen Hoffnungen anfallt, weil ich
 jeder Land geschlossen wird. Müßte
 mich nicht schon der Müßte, die mich
 auf tiefste Lebenswege ein wenig
 bekannst geworden sind, Glück und
 Anden, ich mich nicht mehr habe
 ab mich bei denen, die schon die
 die Land der Natur an mich zu
 binden sind. Du bist der liebe Land
 meine Anden und ich dich fühlte

ein großer Koffstein zu sehen, daß
 ich, sollte ich es da noch haben
 lassen können, und dürfen, die mich
 trauen. Lange Glück und Pagen zu
 anhalten? Nein, wir können nicht
 anders als zu sehen durch die mich
 durch mich. Gott sprach, ich und ich
 lieber Anden meine Pagen und lassen
 dich in der neuen geschlossen Land
 das fühlte. In der Glück finden. Ich
 mich fühlte auf allen Pagen und mich
 fühlte zu sehen fühlte.

Luise bedauert es sehr, daß
 sie nicht jetzt noch schreiben kann,
 sondern die mich aus trauen. Lange
 ich sehr anhaltenden Glück- und Pagen.
 Ich.

Aufrücklich bitte ich, dich liebe Anden
 noch mich zu grüßen, und mich nicht
 mich.

Dein dankbarer Pfarrer
 Martin Fasel.

Saint-Petersbourg 20 Octobre 1869

Mon cher père !

Il y a quelques jours que j'ai reçu ta lettre, avec le mandat pour lequel je te remercie beaucoup.

J'ai passé dans la 4^{ème} classe, comme je te l'ai écrit dans ma dernière lettre. J'apprends maintenant l'histoire ancienne, qui me paraît d'être très intéressante, surtout la période héroïque de l'histoire grecque. De la géographie j'apprends l'Europe d'une manière très détaillée, je dessine aussi beaucoup de cartes géographiques. Quant au latin, j'y traduis l'ouvrage classique de Julius Caesar (Commentarii de bello Gallico) à la fin de l'année nous traduirons peut-être Ovidius (Metamorph. ou fasti). Dans les mathématiques nous nous occupons de l'algèbre et de la géométrie. Nous avons un très bon maître français M^r. Bastin, qui est de Paris.

J fais maintenant la gymnastique au Gymnase, et j'y apprends aussi à danser. Adieu mon cher père ! Hamama, Hadar et font ses compliments
Je t'embrasse.

Ton affectionné fils

J. Schliemann

422 (b)

1869

Средств Шлиманна

Внѣш. 1 Млад

№ 586

Monsieur Henry Schlmann

Place Saint Michel 1562

Paris

Париж

НЕ ФРАНКИРОВАНО



Das muß sagen, wie Vater David
 einmüßig sich mit diesem Gesang
 alles was Ihr Herz selbst nur ein
 Ihr könnt aus Glückseligkeit zu sein
 Gottes Gott täglich, daß er Euch alles dies
 ungetrübt erhalten möge bis zum
 höchsten Allen. Wohlt Mosen stand mir
 fernem Kommen und ich; wüßte
 es daß ich mich zu spät in der Festzeit
 war, damit seine kleine Offen auf
 zu Ihr und dem Herz die Worte
 Ihr hätte nicht, die mich lange mehr
 unglücklich wird; also mein geliebter
 Bruder, kommt bald möglichst zu
 dem Versammlungstages in Paris an
 Leiden; geschiedet mein Gelingen mich
 zu und gütigst nach unserm edlen
 Vater darüber mittheilen, bitte!

Täglich geht es so sehr hinüber, das man
 verliert bis auf ein Klugheitswort nicht
 kann, frisch auf ist, Todestwurf, daß
 es nur so ein Ort hat, sein Lieblingsort
 und, bei Leib, nach stark immer fort
 bei seinem bald 90 Jahren, ist immer
 einigermaßen wohl, aber sehr zu seinem
 Kommen steht, besonders nach nach, weil
 es nicht mehr damals bei Teils Anwesenheit

Brauchst du nicht, darüber mich zu
 das Alter also oft selber bei mir
 kommenden Fällen, Anwesenheit
 hat ich längst verlernt folglich.
 Das geht es mit immer mehr, daß sein
 Mitleid mich tief (von dem ich) mir
 nicht, daß das Alter in die Welt zieht,
 täglich können wir sonst wunderbar
 sein & ich sehr, besonders mit
 mal stand ich in jeder Lage
 mehr in Lgd, im hohen Winter bei
 der, da ich der - besser aufgehoben,
 abwechselnd kellen tybber, auf für mich
 ist es im Winter sehr schwer oft mich
 zu bringen nach jeder Seite; wir sollen
 vor einem Tage eine gute, wenn
 Mose mit einem Geruch für den
 Alter sehr nach seinem Mitleid, ge-
 wisst, Linderung, alles was sehr bei
 der Anwesenheit, da tot, verabschiedet
 die Person so lange, daß Vater alle
 Lauf setzen sich wieder nach, ich
 Lügen glaubend, die ist es mit
 aus Eyobens, man ist nicht ganz
 allein mit dem Menschen Alter
 sein; Mitleid ist sehr dem Alter
 sehr darüber gesorgt, daß wir nicht
 es ist immer, nicht in die Welt finden, den ganz
 Vorziehen ist es längst viel, weil für ich, der sich
 nicht mehr nicht mehr mit seinem Alter

74 (a)

P. BEAURAIN

SUCCESEUR

DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris 22 octobre 1869.

364

1869
P. Beaurain
Paris 22 Oct.

Monsieur,

L'ami Bardoux me recommande un
domestique pense que vous conviendrez -
Je vous envoie cet homme afin que
vous examiniez s'il peut servir votre
affaire -

Je regrette de n'avoir pas été
chez moi tantôt quand vous y êtes
venu, d'autant plus que demain
je vais visiter une femme sur la
ligne de Mulhouse & ne rentrerai
qu'à la nuit -

A lundi bon & revenez

74 (6)

Monsieur La Nouvelle assurance
de tous entiers Dénouement.

P. Beauvau

J'ai l'honneur de adresser de
fournisseurs pour Dames:

1^{re} Madame de Lervagnier, contraindre
en robes, 2^{es}, en S. Honoré, au coin
de la rue St. Florentin

2^e M. Bejean, Cordons pour
Dames, en Courmartin, 9.

Je vous donnerai aussi l'adresse
d'une modiste très renommée par
le fils de Monsieur Destigny.

1869

E. W. Schliemann

Bordeaux 25 Oct

R 26 Ho

350 (α)

SCHLIEMANN & CO

Bordeaux 25 Octobre
1869

365

Mon cher frère !

J'ai eu une bien grande
joie en voyant par ta lettre
d'hier datée de Paris que
tu es rentré avec ta femme
& que vous êtes heureux.
Depuis 15 jours j'attendais
de tes nouvelles.

Cette lettre respire le bonheur
de posséder une femme comme
ta Sophie. Je t'en félicite
de nouveau et je présente
mes respects à ta femme
dans l'espoir de pouvoir
bientôt lui exprimer de
vive voix toutes mes sym-
pathies et mes vœux
pour votre bien être.

Sous ta surveillance
et avec son intelligence Sophie

350 (b)

saura bientôt converser
en français. Je voudrais
alors vous voir, pour
le moment je suis du
reste très-occupé.

Ecris-moi bientôt
cher frère & tiens-moi au
courant des progrès de
Sophie dans la langue
française. Je souhaite
de tout mon cœur qu'elle
ne verse pas trop de
larmes.

Adieu à toi ton

frère fidèle

Edm Schliemann

Paris ce 25. Jhr. May

366

110 (a)

Monsieur Schlemann

D'après votre aimable lettre
nous acceptons avec plaisir la
proposition que vous nous faites
au sujet de votre Docteur,
nous serions heureux de le consulter.

Veuillez donc nous vous prions
de bien vouloir lui faire dire de
venir aussitôt qu'il lui sera
possible.

En attendant la prompte visite
Recevez d'avance nos sincères
remerciements.

Vos très dévoués serviteurs

Alfred Dassein

rue Aubriot 9.

110(2)

1869

Timée Dussein
Paris 25 Octbr

1869

Brunet

Brunet de Presle

27 Oct

R. G. de

50 (α)

364

Tassinan par Donnemarie
Seine et Marne.
27 8^{me} 1869.

Monsieur

Je vous remercie de votre souvenir et de
la communication que vous me faites d'une
inscription grecque copiée par vous sur une
caisse de momie à Florence. Je craignais
qu'elle n'eût été publiée, mais étant à la campagne,
loin de mes livres, je ne puis m'en assurer.
À mon prochain voyage à Paris, avant de
partir pour l'Égypte je vous rapporterai
la photographie que vous m'avez
envoyée ainsi qu'un essai de transcription.

de l'inscription. Vous avez sans
 doute vu déjà que c'est un nommé
Télephore Τηλέφορος (sans doute
 pour Τηλέοφορος) surnommé Miccos
 ἑσπράσμενος Μίκκος. L'inscription est datée
 de mare aurele antonin et Lucius aurelius
 Μάρκος αὐρηλιὸς ἀντωνίνος καὶ Λούκιος αὐρηλιὸς Σεῦρος.
 Le mot avait bien rien καλῶς βιάσα[ς] je crois
 voir à la fin l'an 32 L. A. C. Puis le mot
Courage Εὐψυχία écrit par un simple ἰσθλὰ
 mais je ne lis pas la fin de la seconde
 ligne ni la 5^e excepté le mot περι.

Peut être serai-je plus avancé quand
 j'aurai l'honneur d'aller vous voir.

Veuillez en attendant, Monsieur, agréer
 mes compliments. Votre dévoué serviteur

W. Brumet de Presle

368

Der Friede im Reich über sehr gesunkenen Zahlen
nach 25.00, deren Befehl und Befehl von den
oben erwähnten Befehl, dass bei uns bekannt für

4125. 12/14 Oct. d. 1500. - 44/

Dezember Alesbat Jahr:

.1986-12 . 1920 . 1/2 Bauspendung von Johann Ernst Schliekmann

27-13. 20/22. 1/2 acre of land at end of R. of 15. - 1847/10

396-11. 23/4 Juni, d. *Suprastr. sp. Khl. man.*

17-18 - 11/6 Oct 1891

1870-1871/10
Kriegsminister Schlimmer

Bj 2732-21

Jeg har af mig selv som Indføder, værdtstørrelse
en stor del af den skriftlige gængs og en del af
Londoner sprog:

inferior to sea: 13/8 cent

Belagern. - Hier bitten Sie, das Kasernen-Gegens
Runde pro contra componirt gefälligst zu notiren,
und anzuzeigen was geschehen

J. H. Schroeder

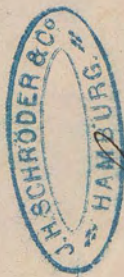
404 (b)

1869

J. H. Schröder & Co
Hamburg 27 Oct

R 29 In

R 110



James Henry
6 Mark Lane
London

Paris

France.

1869
Corjou
Monsieur
Tous pour
nous pour
nous pour
nous pour
ici -

Je vous ai montré votre
livre à plusieurs
personnes - il a beau-
coup plu - malheu-
reusement on me
l'a rendu tout
de suite. Prenez en
un - Mes compliments
à votre chère tante
Jeanne -

Je vous salue de
très bon affectueux-
ment

M. P. Vrétoz

499 (a)

369
Corjou 16/28 8bre
1869

Cher Monsieur et ami

Je viens d'achever la
lecture de votre ou-
vrage - il est vrai-
ment intéressant
et je vous en fais
mes sincères compri-
ments - votre vie
aussi et de plus
intéressante et de
plus instructives -
Je la publierai avec
votre portrait dans
l'Almanach de 1871.
- celui de 1870 est

déjà mis en circulation -
- je vous prie de
donner des ordres
à ~~me~~ M^r Lemercier
de ne pas effacer
nos pierres - si vous
le permettez je les
utiliserai. Sans l'Al-
manach de 1871 -
Et à ce propos ne
m'autoriseriez-vous
pas à offrir en vo-
tre nom au Ministre
des affaires étrangères
un certain nombre
d'ex. de l'Almanach

national des années
précédentes pour
être distribués en
votre nom aux
écoles, presques de
la Turquie ? - Le
prix de 21 Al. et de 15
fr. - à vous je le
donne pour dix. -
Vous pourriez m'envoyer
le montant du prix
par une lettre de
Change sur Athènes
où je crois arriver
dans deux - trois
semaines au plus

1869
Association pour
l'Etude des Grecques
Paris 28 Oct

Monsieur Henri Fournier,
Membre de l'Association pour l'encouragement
des Etudes grecques,
Rue Place St Michel, 6.
Paris.

169 (a)

370

Association
pour l'Encouragement
DES ETUDES GRECQUES
en France.

Rue Hautefeuille, 1^{bis}

Paris, le 28 Octobre 1869

Le Bureau a jugé opportun de
mettre à l'ordre du jour pour les prochaines
séances du Comité, les questions suivantes.

1^{re}. Quel est le meilleur ordre à suivre
dans le choix des ouvrages grecs, qui doivent être
successivement étudiés dans les classes?

2^{re}. Une histoire sommaire de la langue et
de la littérature grecque, ne devrait-elle pas
être associée à l'explication des auteurs?

3^{re}. Des traductions, avec le texte en regard,
ne peuvent-elles pas être utilisées dans une
certaine mesure pour l'étude et la connaissance
des auteurs grecs?

4^{re}. N'est-il pas désirable, que dès le début,
et dans le cours entier des études grecques, les

élèves soient habitués à la pratique de
de l'accentuation? Quels sont les procédés
les plus sûrs pour atteindre ce but?

Les Séances du Comité ont lieu régulièrement
le 1^{er} Vendredi de chaque mois.

Tous les membres de l'association y sont
admis et ont voix délibérative.

La prochaine Séance aura lieu Vendredi
prochain 5 Novembre à 8 heures du soir, au local
ordinaire, Rue Hautefeuille 1^{bis}.

New York, Oct 29 1865
 & City of Brussels

Henri Henry Schlicmann
 C. Place St Michel
 Paris.

Exzuzugsmann an my. Schlicmann am 17
 Sept 65, gelang es mir, mirlich die
 \$60. - Brief an 170. -

Key \$ 102. -

Cammer 1206 - 50. - 1. -
 stamps - 50. -

Key \$ 103. -

für Ihr Delict & dato
 eingeziffert & dazugewonnen eine volle Share
 zu erhalten, welche mir noch der 32^{te}
 also von ganzem

33 Shares Chic Burlington & Quincy R.R.
 zur gest. Entlassung, für Ihre "Rachung"
 mit fünfzig Schilling zu 10 Schilling
 Henry Schroeder & Co. in London, mir,
 zu zahlen, wann die gest. Notiz ankommen
 werden. -

Obiger Betrag wurde mir bei Ihrer
 nächsten Rückzahlung in Abrechnung gebracht.
 U. S. Bonds of Gold sind im letzten Jahr
 gewachsen, wie notiert 6% 1862 119 1/4 %
 1865 118 1/8, 1867 116 1/8 %, 1868 107 3/4 %

Quotations New York Stock Exchange, October 29, 1869.

		Off'd	Asked			Off'd	Asked			Off'd	Asked			Off'd	Asked
Gov. Securities.				State Securities.				Rail Roads.				Rail Road Bonds.			
U. S. Loan 6 p. et. reg'd 1881	118 3/8			ILLINOIS Canal bonds 1870				Boston, Hartford & Erie	15	17 1/2		New Jersey Central 1st Mort	99	100	
do 6 p. et. coup. 1881	118 3/4	118 3/8		do coupon 6's 1877	101 1/2			Reading	50	96 1/4	96 3/8	do do 2d do	100		
do 5-20 reg'd 1862	114			do do 1879	101 1/2			Michigan Central	100	121	122 3/8	N. Jersey Central new bonds	96 1/2	97	
do 3-20 coup. 1862	119	119 1/4		do War Loan				Lake Shore & Mich. So.	100	91 1/2	91 3/8	Pitts., Ft. W. & Chic 1st M	100		
do 5-20 reg'd 1864				INDIANA 6 p. et. War Loan				Panama	100	200	215	do do 2d M	93	93 1/4	
do 5-20 coup. 1864	117	117 1/2		do 5 do	98 3/4			Illinois Central	100	187	189	do do 3d do	90	90 1/4	
do 5-20 reg'd 1865				MICHIGAN 6 do	1873			Cleveland & Pittsburgh	50	86 1/2	87	Cleve. & Pitts. Consol S'k Fd			
do 5-20 coup. 1865	117 1/2	118		do 6 do	1878			Cleve., Col., Cin. & Ind's 100	77 1/4	79	79	do do 2d Mortgage	98		
do 5-20 reg'd n. i. 1865				do 6 do	1883			Chicago & N. Western	100	70	70 1/2	do do 3d Mortgage	90		
do 5-20 cou. n. i. 1865	115 3/4	115 3/8		do 7 do	1878			do do pref'd 100	83 3/4	83 3/4	83 3/4	do do 4th do	72 1/2	75	
do 5-20 reg'd 1867				do 7 do War Loan				Chicago & Rock Island	100	103 3/4	103 3/4	Chic. & Alton Sinking Fund			
do 5-20 coup. 1867	115 3/8	116		TENNESSEE 6's ex coupon	61	61 3/4		Chic., Burl'n & Quincy	100	168 1/2	168 1/2	do do 1st Mortgage	100		
do 5-20 reg'd 1868				do do new bonds	53	53 1/4		Milwaukee & St. Paul	100	67 1/2	67 3/8	do do Income	90		
do 5-20 coup. 1868	115 3/4			VIRGINIA 6's Ex Coupon	50	51		do do pref'd	79 3/8	79 3/4	79 3/4	Atlan'e & Gt. West'n 1st M			
do O'gn W. L. 1881				do do new bonds	52 1/2	53		Indianapolis & Cin.	50	35	35	do do 2d do	91	95	
do do 1/2 year 1881				GEORGIA 6's				Del., Lack. & Western	50	111		Ohio & Miss. 1st Mortgage	75	79 1/2	
do 5 p. et. reg. 1871				do 7's, new bonds	90	92		Tol., Wabash & Western	64	64 1/2	64 1/2	do do Consolidated	92		
do 5 do cou. 1871				NORTH CAROLINA 6's	47	47 1/2		do do pref'd	75	82	82	Dub. & Sioux C. 1st Mort.			
do end. coupon 1871				do do new bonds	38	38 1/4		New Jersey	100	115		Poninsula R. R. Bonds	88		
do 5 p. et. reg. 1874				do do Special Tax	39 1/2	39 3/8		do Central	100	94 1/2	94 1/2	St. L. & Iron Mountain Bds.	81 1/4	82	
do 5 do cou. 1874				SOUTH CAROLINA 6's				Morris & Essex				Mil. & St. Paul 1st Mort. 8's	100	100 1/2	
do end. coupon 1874				do do new Bonds	65	69		Pitts., Ft. W. & Chic Guard	85	85 1/2	85 1/2	do do do 73-10	89	90 3/4	
do 10-40 registered	107			MISSOURI 6's	87 3/8	87 1/2		Alton & Terra Haute	100	30	30	Milwaukee & St. Paul 1st M	87	87 1/2	
do 10-40 coupon	107	107 1/2		do do H. & St. Jo. Iss	88	89		do do pref'd 100	58	61	61	do do do I. & M. D	86		
do 6's Currency	107			LOUISIANA 6's	65 1/4	68		Chicago & Alton	100	141 1/2	143 3/4	do do do 2d M			
American Gold	128 3/8			do 6's Levee B'ds	63 3/8	64		do do pref'd 100	141	141	141	Marietta & Cin. 1st Mort.			
Banks.				do 8's do	83	83		Ohio & Miss. Railway	26 1/8	26 1/4	26 1/4	Chicago & Mil. 1st Mort.			
New York	100	181		CALIFORNIA 7's	121	124		do do pref'd	70	72 1/2	72 1/2	Joliet & Chicago 1st Mortgage			
Manhattan	50	140		do 7's large b'ds				Marietta & Cin. 1st preferred	16	20	20	Chicago & Gt. East'n 1st M	75		
Merchants	50	128	130	CONNECTICUT 6's	99	100		do do 2d preferred	6	6	6	Col. Chicago and Ind. 1st M	70 3/4	76	
Mechanics	25	140		RHODE ISLAND 6's	98			Han. & St. Joseph	103	110	110	do do do 2d M	70		
Union	50			ALABAMA 5's				do do preferred	107 1/2	109	109	New York & N. Haven 6's	93	95	
America	100	143	150	do 8's	90	91 1/2		Col., Chic. & Ind. Cent. R.	25	26	26	Boston, H. & Erie Guarant'd			
City	100	210		NEW YORK Reg'd Bty L'n	108 1/2	108 1/2		Dub. & Sioux City R. R.	103 1/4	103 1/4	103 1/4	Tol. Peoria & Warsaw, E. D.	84		
Phoenix	20			do Coup'n do	108	108 1/2		Joliet & Chicago				do do do W. D.	80		
North River	50	95	100	do 7's Canal l'n 1870	99 1/2			Rail Road Bonds.				Central Pacific Bonds	92	92	
Tradesmen's	40	150	160	do 6 do 1872	100			N. Y. Central 6's	1888	91 1/2		FREE LIST.			
Fulton	30			do 6 do 1873	100 1/8			do 6's	1887	88		Cameron Coal			
Greenwich	25			do 6 do 1874	100 1/8			do 6's R. Estate	88			Macon & Western R. R.			
Butchers & Drovers	25			do 6 do 1875	100 1/8			do 6's Subscrip'n	88			Rome & Watertown R. R.			
Mechanics & Traders	25			do 6 do 1877	100 1/2			do 7's	1876	97 1/2		do do 1st Bonds	80	86	
National	50	114	115	do 6 do 1878	101			do 7's conv.	1876			Long Dock Bonds			
Merchant Exchange	50	118 1/2	120	do 5 do 1871				do 7's 1865-76				Am. Dock & Imp't Bonds			
Leather Manufacturers	100			do 5 do 1874	99			Erie 1st Mortgage Extended	95	100		DeTroit, Munro & Tol. B'ds			
Seventh Ward	100	110	120	do 5 do 1875				do 1st Endorsed				Western Union Bonds		88 1/2	
State of New York	100			do 5 do 1876				do 7's 2d do	1879	92 1/2		Connecticut War Loan			
Commerce	100	123	124	do 5 do 1878				do 7's 3d do	1883	84	85	Little Miami R. R. bonds			
Mechanics Bkg Asso'n	50			do 5 do 1877				do 7's 4th do	1880	78	80	do do pref'd			
Broadway	25	280		do 5 do 1875				do 7's 5th do	1888	77		Rensselaer and Saratoga R.			
Ocean	50	91	98	do 5 do 1874				Buff. N. Y. & E. 1st M 1877				do do bonds			
Mercantile	100			do 5 do 1875				Hud. R. 7's 1st Mtge 1869-70	98 1/2	100		Cleve. and Tol. New Bonds			
American Exchange	100		117	do 5 do 1876				do 7's 2d do S F. 1885	103 1/4			Cleve. P'ville & Ash. new b.			
Pacific	50			do 5 do 1878				do 7's 3d do	1875			do do old			
Chatham	25	170		do 5 p.e. F. L'n 1868				Harlem 1st Mortgage				Buffalo and Erie new bonds			
Bank of the Republic	100	119	120	Brooklyn 6 per cent.				do Con. M'ge & S'kg F'd				do do stock			
Bank of North America	100		108 1/2	do 6 do Water Loan		93		Mich. Cent. 8 p. et. 1869-72				Memphis and Charleston R.			
Hanover	100	109	109	do 6 do Pb. Pk. L'n				do new 1st M. 8's 1882				do do 1st bonds			
Irving	50	113		do 6 do Imp. Stock		91		Chic., Bur. & Q. 8 p. et. 1st M	107 1/2	108		Hudson River Scrip.			
Metropolitan	100		139 1/2	Kings Co. 6 do				Mich. So. 7 p. et. 2d Mtge	91 1/2	92 1/2		Brunswick City	9 1/2		
Citizens	25		140	Jersey C'y 6 p. et. Water L'n		93		Mich. S. & N. I. S. F'd 7 p. e	100	100		Wilkesbarre Coal & Mining			
Peoples	25			Miscellaneous, PAR.				Pacific R. 7's guar'd by Mo	90 1/8			Cary Improvement			
Grocers	50			Del. & Hudson Canal	100	121	124	Illinois Central 7 p. et. 1870	115	120		Oil Creek & Alleghany R. R			
East River	25			Pennsylvania Coal	50	220		Alton & T. H. 1st Mig	91			Indiana State Loans			
Market	100	124		Central Coal		70		do do 2d do pref	80	80 1/2		Second Avenue	100		
Nassau	100	105		Cumberland Coal Pref'd 100	28	28 3/4		do do 2d do Inc		78		Third do	100	186 1/4	
Shoe and Leather	100		140	American Coal				Chic. & N. Western S. Fund	92			Sixth do	100	125	
Corn Exchange	100		139	Spring Mountain Coal	50			do do Int. B'ds	88			Eighth do	100		
Continental	100	101		Canton Co., Baltimore	100	52	53	do do Ex'n Bond	88 1/2	89		Brooklyn City	10		
St. Nicholas	100	114	120	Western Union Telegraph		36 3/4	37	do do 1st Mort	88	89		Long Island			
Marine	100			Quicksilver Mining	100	13 3/8	14	Consolid 7 per cent. conv'le				Norwich & Worcester	100		
Commonwealth	100	110 1/2		Mariposa Mining	100	7 1/2	8 1/2	Han. & St. Jo. Land Grants	105			Stonington	100		
Atlantic	75		105	Mariposa Preferred		16	16 3/4	do do Convertible		115		N. Y. Life & Trust Co.	160		
New York County	100			Mariposa Trustee Certificate		40	45	Lack. & Western Bonds	94			Farm's L'n & Trust Co.	25		
Importers & Traders	100	140	140 1/2	Pacific Mail	100	58 3/8	58 7/8	Del., Lack. & W'n 1st Mort	96			U. S. Trust Co.	100		
Park	100		165	Atlantic Mail		27		do do 2d do		92 1/2		Union Trust Co.	100		
Manuf's & Merchants	100	101		Boston Water Power		14	14 3/8	Tol. & Wab'h 1st Mort ext d	88	88		N. Y. Gas Light Co.	50		
N. Y. National Exc. B'k	100			Adams Express		55	55 1/2	do do 2d do	84 1/4	84 1/4		Manhattan G. Light Co.	225	240	
Central National	100	110	111 1/2	Wells, Fargo Express		19 1/2	20 1/2	do do Equip Bds		80		Brooklyn Gas Co.	25		
First National				American Express		34 1/2	35 1/2	Tol. W. & W. con. conv S'k F	86	89		Citizens Gas Co.			
Fourth National		104 1/2	104 1/2	United States Express		57 1/2	57 1/2	Gt. Western 1st Mort. 1868				Williamsburgh Gas	50		
Ninth National		113	114	Merchants Union Express		9 1/2		do 1st do	1888			Harlem Gas Co.	50		
Tenth National		80	94 1/2	Rail Roads.				do 2d do	1892	82 1/2	82 1/2	Albany & Susq'h'a 1st Bonds			
Eleventh Ward				New York Central	100	180 1/2									

3718/6
13118/6

Date

By am pay of indentment on 1620	\$3240.
for sundry papers	9.
balance as per our letter of 11 Aug.	191.7
standing debt	2.58
Int of 4% from 1 July 1846 to 15 Feb 1847	16.28
Comm. 12 1/2% on \$3240.	\$346.70
	110.
\$390 Interest on 1620	\$2636.70

balanced by our Gift
of 400. 10/6 75% at 146 1/8
of 2262. 16.

7896 lkg	p. 5. 33.		5. 16. 2656.
<u>ulps, p. 10. 14.</u>	<u>2. 13.</u>		

480 (b)

Wieder in ungetriebenes Guss aus Zinn.

[illegible][illegible]

My dearest Love

Am

John's Tomb

H. Browmy

1869

M. P. P.

Robert 31

170

373

Société
de
GÉOGRAPHIE.

Rue Christine, 3.

Les Séances ont lieu les 1^{ers} et 3^{es} Vendredis de chaque mois.
à 7 h^{res} 1/2 du soir.

Paris, le 2 Novembre 1869

Monsieur

J'ai l'honneur de vous informer que la Commission
centrale se réunira Vendredi prochain, à 7 h^{res} 1/2 du soir.

Vous êtes prié d'assister à cette séance.

Le Secrétaire Général,

Maurin

Ordre du Jour :

Expedition Suédoise de 1868 au Pôle Nord (Lettre en Notice par
M. Nordenskiöld.)

Notice sur Caillaud de Nantes, voyageur en Afrique, par
l'abbé Dinomé

Les Arméniens dans l'Arménie turque (Notice communiquée
par le Ministère des Affaires Etrangères).

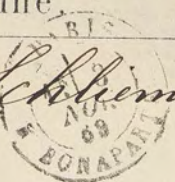
L. Simonin. — De l'extinction graduelle de la race Indienne dans
l'Amérique du Nord.

1869

Société de Géographie
2 Nov

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE
3 Rue Christine

Monsieur H. Schlemmer



Place St Michel, 6

Paris

374

J. H. Schröder Co.

226 (b)

1869

J. H. Schröder & Co
Hamburg 2 No 6

R 4 No



From Henry Schröder
to Frau H. Michel

Fraus.

Paris.

Paris le 3 novembre

Je prieient Monsieur
Schleimann que les plombiers
travaillent aux réservoirs
rien de nouveau pour les
locations

J'ai bien l'honneur de saluer
Monsieur et Madame
Schleimann

Dauplat concierge
rue de Colais 6

106 (b)

1869

Duplat, Cominge

Paris 3 noob

R 4 Dec

151 (a)

Paris, 3 novembre 1864

376

Mon cher Monsieur,

J'ai l'honneur de vous présenter
mon ancien ami M.^r Lombard avec
Mlle sa fille, dont j'ai vous ai parlé
ainsi qu'à Madame Schliemann, que j'ai
l'honneur de vous présenter.

L. J. Liebknecht

r. Assas

124

151 (b)

1869

Eichhoff

Paris 3 Novbr

1869

E. Ameline

Paris 3 Noobne

18 (a)

Paris 29th 1869

374

Monsieur

Madame Vinier m'apporte votre
réponse & me dit la façon toute
aimable dont vous l'avez accueillie.
Je vous en remercie et vous prie
de prendre ma protégée en grande
considération, tant pour elle que surtout
pour Madame.

Je sais, & je vous le disais hier, Monsieur,
combien est grave & sérieux le choix
d'un digne compagnon; aussi je
pense que si la personne que vous
me voyez est une jeune fille, le choix
s'arrêtera plus tôt sur Madame Vinier.

Quant à moi, elle me paraît réunir
toutes les conditions sérieuses de la vie.

Je sera plus cotide pour Madame qui me
 jeune fille incapable de choses
 Obéissance & de la tenir d'une
 main. C'est ce qui m'a empêché
 de vous adresser la jeune fille messieurs
 de 30 ans dont je vous parlais hier.

Soyez donc, Monsieur, la protégée
 de votre ami, & aidez pour le mieux;
 je serais très digne que votre chœur
 s'arrêtât sur M^r Vincent, j'estime bien
 que vous m'en m'avez que de bien
 à m'en dire.

Le chœur la femme de chambre
 que vous m'avez demandée; mais ne
 pouvant recommander que des personnes
 sûres, il me faut un peu plus de
 temps pour les rencontrer.

Trévilly avec de vous, Monsieur,
 tout ce que nous pourrions vous être utiles
 & agréer, je vous prie nos très
 sincères salutations

D. Constant

19 (α)

3 j^{te} 1869

348

Monsieur,

Le hasard me fait découvrir une Dame
de compagnie qui réunit toutes les
conditions désirables pour servir votre
maison, vos domestiques & rendre la vie
intérieure aussi agréable que possible
à Madame.

C'est la personne qui vous porte cette
lettre. Elle est sœur de la Dame que
vous avez vue hier chez moi, comme
jeune & comme honnête, c'est
irréprochable. La jeune femme est
venue depuis peu de Leipzig, elle a trois
grands enfants & point de fortune.
Ce serait donc pour elle un grand bonheur
d'habiter chez vous, et un motif de
plus pour qu'elle vous soit utile sous
son rapport. Je vous le recommande

19 (b)

Don, Monsieur, soit spécialement
Madame Sincère, & je serais bien
sensible n'avoir pu vous être utile
en cette circonstance.

Très agréablement, mes
salutations les plus distinguées & une
bien votre dévoué

J. B. Sincère

Très respectueusement à Madame, nos
salutations les plus distinguées.

[illegible]

[illegible]

гос-
в. Андрей

15 (d#)(a)

1869

C. Andres

N Strelitz 4 Noobr

R 6 Dec

R 7 Dec

Истор. вост. словеса. 16 (α) 379 α 1869

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

268 (a)

Paris 4. November 1869.

Gnädiger Herr Schliemann,

Da ich Ihnen bereits in der vorigen, letzten, Sie
zu sehen, so wenigstens ich Sie nun wieder. Ich muss,
Ihren sehr frühen in Mittheilung, Sie muss mich
Ihren nach einigen Zeit von St. Petersburg
gemacht sein:

"In der Augsburger Schliemann steht in
"groß, Unmöglichkeit zu bekämpfen. Auch Schliemann
"ist nicht seine Schrift zu schreiben, in der Sie
"erklärt als nachträglich mit mir, die
"Kriegsland verlassen zu wollen, und vorläufig, was
"müsse ich Ihnen mit der von dem Kustische
"Unterstaatsverwalter, der er ich die zu.
"wird Sie um zu sprechen. Die Augsburger wird
"wappsteinig bis zum Zweite gesprochen, und wird
"zakonomotribut nachträglich
"werden müssen."

Mein Verlangen nachfolgt Sie nach.

Die Meinungen darüber für Ihre Zeit wird mich
folgen, Sie.

Sie werden mich am 1. Januar und vorläufig
früher, Sie, dass ich die Dienst.

Mit freundlichen Grüßen
Went

268 (b)

1869

M. Lerx

Paris 4 Nov 69

[Faint handwritten signature]

FEZS

1869

Lise Schliemann

5 Nov

2

Wolles Lieb Töchterchen!

Was ich immer
 gewünscht habe, ist dir alt und
 neuer, alt dir schon immer
 immer geliebter. O, wie
 sehr ich dich glücklich, so verdient es
 so sehr - Du hast so viel geliebt. -
 Ich sehe mich immer noch, die
 unser Leben zu leben, Ihr Lieb-
 liche Bild steht so zu mir
 gesund, wie es auch mit mir
 und leben, die frucht in sich in
 Noth, und so hat es so sehr
~~schon~~ wie ein Vater und folglich
 ganz ohne ein geringes
 in der Hinsicht, so wie ich in der
 den Noth der Welt und der
 alten Leben; möchte ich dich
 auf so sehr, auf mein gutes Leben
 hat mich viel Liebe von Ihnen
 und ich auch sehr sehr, und
 immer so sehr und sehr für
 und bleibt in mit sehr Liebe und
 der Welt.

277 (α)

Lj. 3. In 5th Plan: 381

Dein einzig geliebter Bruder!

Tausend Dank bester
Freund, für die Deine lieben
Gruß für gute Zeiten Bild!
mit tief bewegtem Herzen be-
greifend wie lebendig - ich empfinde
stark erinnernd, weil du so ange-
nehmst herauf aufsteigst; und das
macht es oft mir ein ständiges
Gedenken jener ersten Jahre,
die, die Dir immer lieben Lichte sol-
len Bestand geben. Auch fühlst du
gerne, und gerne schlafen wir uns
mit Deiner freundlichen, sanften
Tosse längst wieder über den Hof
aus? Wenn man zu oft im
Leben mit feierlicher Sprache reden
das Leben selbst nicht mehr - man
wünsche Tage zu gewinnen, die
man zu sehr so kurz zugebracht

Herrn H. Schleimann

227(a)

382

Paris, 6 Rue St. Michel.

Hamburg, 5 Novbr. 1889.

Gegen unser Eingekommen sind 2 v. Jahren wir
das eingekommene Akr. Jährlich vom folgenden Tage
zu empfangen, mit Akr. zahl. Remissa de
frs. 3000. -- u. d. d. Paris

und wir in 1867/8% gegenwärtig
mit Akr. mit

R. 1605. 6/3 p 5/8 d.

und auch unter üblichem Wechselkurs creditieren.

Wir werden auf uns von Vorwissen,
die geringsten kleinen Leistungen Akr.
für den Auftrag gemacht zu werden, und
haben wiederholt in Erfüllung, dass
das letztere nicht vollständig gegeben. Zur
Erfüllung werden wir mit, Akr. empfangen.
Beginnen wir dasjenige, das wir selbst wieder
bestanden Leistungen zu überreichen, die
wir Akr. gefällige Correktur bitten, falls
etwas davon nicht in Ordnung sein sollte.

Fortgesetzt wird, zwischen
mit freundlicher Begrüßung

J. H. Schröder & Co.

227 (b)

382a

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, 5 November 1869.

London,	3 months	... ..	12 5 ³ / ₄ ..	13. 6.
do.	short	... ..	13. 7 ¹ / ₄ ..	13. 7 ⁵ / ₈
Paris,	3 months	... ..	188	187 ³ / ₄
Antwerp,	do.	... ..	188 ¹ / ₄ ..	187 ³ / ₈
Amsterdam,	do.	... ..	35, 82.	35, 78
St. Petersburg,	do.	... ..	25 ⁷ / ₈ ..	26
Lisbon,	do.	... ..	46 ¹ / ₂ ..	46 ³ / ₄
Oporto,	do.	... ..	"	"
Frankfort o./M.	do.	... ..	89 ³ / ₄ ..	89 ¹ / ₂
Vienna,	do.	... ..	94 ¹ / ₂ ..	94 ¹ / ₄
Berlin,	do.	... ..	153 ³ / ₄ ..	153 ⁵ / ₈ .
Bremen,	do.	... ..	18 8 ¹ / ₄ ..	18 ⁸

227(c)

Ergebnis der für Kaufung des Herrn Henry
Schliemann in Paris gestiftet zu verwendenden
Geldsummen.

Ende März 1878	1000. --	an Herrn Ernst Schliemann p. cred. Herrn Prof W. Kuhnke, Lyck, Ostpreußen
Septbr.	250. --	an Herrn Professor W. Kuhnke, Lyck für persönl. Elise Schliemann
	50. --	an Herrn Registrator H. Schrowsky, Köbel für H. P. Wachenhausen
Zu Raifungh	100. --	an Herrn Registrator Schrowsky, Köbel für Herrn Doris Schrowsky
	100. --	an Herrn Professor H. Peckel, Dargun
	100. --	W. Kuhnke, Lyck für H. Kuhnke
	100. --	Idem für Elise Schliemann
	20. --	Carl Andrees, Sten. Melitz
	10. --	Spezialer F. Wallert, Ankerohagen 1/4 Wacc.
Zus.	<u>1730. --</u>	

227 (a)

1869

J. H. Schroder & Co
Hamburg 5 Nov
RTD



from Henry J. Hermann
6 Place St. Michel

Garis.

Paris

1869

W. D. W. D. W. D.

W. D. W. D. W. D.

W. D. W. D.

W. D. W. D.

519 (a)

383

Penn 6th Nov 1869

My dear friend Schumann

I was very
agreeably surprised in
reading your amiable
lines of 9th Sept from Athens
Your firm resolution
I know Will is really
without equal & deserves
the celestial happiness
you now enjoy with
all your heart!
Yes you must be the
happiest of all Mortals
to be cherished by such
an angelic character
who is not only
enthusiastic

to be guided by one
 of the noblest spirits
 of our age, but who
 also appreciates your
 boundless knowledge
 Congratulating you
 to your choice I am
 confident soon to learn
 of the ~~the~~ tokens of affection
 but regret that you
 did not grant us the
 pleasure to make
 Mrs Schlenker's acquaintance
 According to your last
 letter we expected since
 the last 14 days your
 arrival here at Bonn
 had prepared your
 Apartments every thing

worthy of Mr & Mrs
 Schlimann's reception

I shall be happy
 to learn of you &
 your good Ladies
 safe arrival at Paris
 remain affectionately
 Your faithful friend

J W Wirths

31 (α)

St. Petersburg, d. 25. Okt. 1869
2. November.

384

Geliebter Herr Doktor!

Gut zu sehr bin ich Ihnen verpflichtet
als daß ich Ihnen meinen ganzen Dank
auszusprechen könnte. Ich hoffe Gott will
ich Ihnen aus meinem längst gesegneten Munde
zu realisieren. Aber so wie Gott gesegnet
Ihren besten Freundschaft zu sein
mir die Hoffnung, daß das Gelingen
nicht ausbleiben werde. In der That
sind noch mehr ich, natürlich zu-
nächst nach Bordeaux abzureisen. Ich wird
mir ein besondres Vergnügen sein
in Paris Ihnen meine Aufwartung zu
machen.

Mit aufrichtigster Verehrung
Ihr ergebener

K. Alendry.

31 (6)

1869

H. Alsdorf

St Petersburg 6 Nov

R 11 Hs

246(a)

Indianapolis November 6th 1889

Mein lieber Freund

Sie werden bei dieser Zeit
in Besitz meines letzten Briefes sein
Antwort auf Ihr mir so schnelles Schreiben
haben und will ich hoffen und wünschen
daß Sie sich mit Ihrer gewiß aber so
guten Art können sein das beste
Gesundheits und der wirksamsten Glückseligkeit
genießen werden. Diese Zeilen sind
mehr nur die Zwischenzeit der Trennung
anzufüllen als von Gesprüchen zu
helfen das denn ich nicht meine zu
bemerken daß unser kleiner Freund
Müller seinen Anteil an der Sache:
scharf an sein anmerken Partner
und unbeschäftigt ist, und bei eifrigem müßigen
schaffen nur gewis polize Fabrik auf
dem ausgegangenen Nordseils
wieder an zu legen

Ist meine Frau die hütete mit
Ihrer Pflanzung, und die Nerven sind ja sehr
alle mit Pflanzung der hütete und
nicht die alle hütete pflegt alle von
Hauten und ein Commen in New-York
und hütete zu einem hütete. Ich
in Europa also gut besorgen hütete, und
meine hütete daß Gips ist in Indianapolis
besorgen, von einem mir zu hüteten
gibt es mich Müller, so sind mir zu hüteten
das hütete mir ein B zu
hüteten, besorgen erwünschte ist die hütete
hüteten sind zu hüteten, sollte das Gips ist
Hüteten zu hüteten, so schreiben Sie mir
Offen und bald so daß ich Ihre
meine Aufhütete haben kann.

Magazin Sie meine Pflanzung hüteten
ist mir ein meise hüteten und ich besser
hüteten hüteten

Meine Wünsche von mir und einem
Freund und einem an Ihre Frau und Sie
Ihre Frau Freund Augustus Walter.

Ich habe schon immer gedacht mich selbst
in Arbeit zu setzen zu müssen und weil
bei mir kein Geld war & Gassie für
meinen kleinen Eduard zu gründen,
so wollte ich mir bei Herrn von Ralf
zu fragen, was für ein Unternehmen
so wohl als mir zu meinem Teil Partner
mit Eduard Müller den ich gekannt habe
sollte kommen zu können, oder nicht.

Ich mußte mir aber das gründlich das
jetzige Arbeit und Lohnt für diese kleinen
Männer, das Einkommen war gar sehr wenig
war mir die Arbeit abzuwenden und heute
ist für größer als zuvor, Müller ist
schon und so wie er mir bekannt
ein fleißiger guter Geschäftsmann,
die Zeit die er in der Arbeit war, war
er das zu seinem Wohlstand zugeordnet
haben, mich mußte er nachkommen zu
diesem Geschäft haben, sonst würde er
nicht mehr mit allem was er hat
seinem Leben, das steht auf seinem Wohlstand.

Als ich Herrn von Ralf diesen Brief
schrieb wollte ich mich Tanas ab lassen
über Herrn Talscher welcher meine Arbeit
bitte ging, ich habe nicht anders
als selbst selbst an lassen, ich fürchte
selbst bis heute, jetzt haben wir das
Hotel neu mit für die meisten 5 Jahre
für die Taus von 3111⁰⁰ pro Jahr
und die Einkünfte sehr reichlich, so daß
ich wieder einen anderen Geschäftsmann
nach gehen kann, aber fort kann ich nicht
nach Tanas bis meine Frau über die
Morgen ist und wieder sehr gesund, ich
wäre diese Woche wieder in meine
Morgenzeit gehen und nachmittags habe
ich wieder mit meinem Land geschäft
in Tanas diesen Monat fertig werden und
dann bin ich sehr reichlich fröhlich
mit Müller eingehen & werden sie
jeden Tag Männer mit Müller mir,
zu gehen, aber er hat großes nachkommen
zu mir und wenn ich will so wird er meine
anderen Partner als mich oder einen der ich verliere.

479 (α)

Lieber, Jünger Bruder!

Immer Dank für Deine lie-
ben Brief vom 25^{ten} v. M. mit für
Dich und Deine lieben Frau Bild,
wobei wir uns sehr gefreut haben
daß Du Dich im Besitze Deiner
jungen Frau so glücklich fühlst, in
mit einer großen Freude - Gott es
selb. Dir Dein Glück bei der Eheschließung
eltern! Deine Frau Bild muß
auch auf mich einen sehr angeneh-
men Eindruck, denn aus der ganzen
Erfahrung blüht sie sehr willig-
keit hervor, was der jüngste Wunsch
einer Frau ist, mit mich vollen
Vertrauen zu setzen wie sie alt
Erfahrung willkommen, da sie
auch ganz das Besondere spürt, Dich
glücklich zu machen. Lieber muß

laß Du zu unserm Gange
 so lange als glück und Leben, der
 Du das, was beunruhigt und zu
 werden und glücklich zu werden
 und Trüben ist auf jetzt unser
 Freude so groß, und Trüben eigen
 Mühen zu sein, laß Du das Glück
 nicht verfließen.

Mein Mann mit ich sende Dir
 und Direr lieben Frau unser
 herzlichste Grüße. Gott erhalte
 euch und besitze euch beide!!

In eurer frommsten Liebe
 verbleibe ich

Deine

Luise

SCHLIEMANN & C^o
BORDEAUXBordeaux 8 Novembre
1869

mon très-cher frère !

J'ai ta bonne lettre d'hier, qui m'apprend que tu as engagé une dame de compagnie pour ta femme pour qu'elle apprenne le français plus vite. C'est bien fait et puis cela t'évitera une ^{grande} perte de temps. Le commencement est bien long et bien pénible.

Mon ordre pour 50 blls de vin rouge Margaux et 12 blls vin blanc Haut-Regnaud a été exécuté aujourd'hui même. Je ne pouvais pas t'envoyer 10 bouteilles de la dernière sorte parce que nos plus petites carasses contiennent une douzaine. J'espère que tu auras toute satisfaction de ces vins. G. m'en fera le compte.

Les Hermannshäuser vaut à Elmhach 2 francs 50^c la bouteille en 1^{re} qualité. Les frais s'élèveront jusqu'à Paris à environ 75^c par bouteille. Si tu en désires je me charge avec plaisir d'en faire venir.

Mes meilleurs compliments à Sophie. Bonne santé, cher Henry, et écris-moi très-souvent. Ton frère fidèle

E. Schliemann

Bordeaux, le 8 Novembre 1869

Facture à 3 caisses Vins
expédiées d'ordre et pour compte de Monsieur Henry
Schliemann à Paris

par chemin de fer allant à Paris
à l'adresse de lui même assurances

par Schliemann & Co

Lith. Augé Delile 3°

S & C 1309 1310	2 Caisses de 25 bouteilles chaque, vin rouge fin Bourgeois Margaux 1864 ensemble 50 bouteilles à frs 3- la bouteille frs 150 --	150 --
" 1311	1 Caisse de 12 bouteilles vin blanc Haut Preignac 1864 à frs 2-75 la bouteille	33 --
		frs 183 --

Schliemann & Co

351 (a)

SCHLIEMANN & CO
BORDEAUX

1869

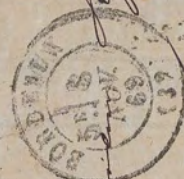
Schliemann & Co
Bordeaux 8 Novbr

R 9 H

Land by Schliemann

place & which

Paris



353 (a)


 Bordeaux 10 Novembre
1867

Mon très-cher père !

Ta bonne lettre d'hier est
 entre mes mains. Je te remercie
 du chèque de fr. 153. pour
 solde de ma facture vin

Il est parfaitement vrai
 que tu as payé le vin rouge
 fr. 2.50 par bouteille, mais
 il y a de cela un an et
 demi & les vins fins ont
 haussé beaucoup depuis ^{quelque temps}
 à cause des mauvaises récoltes

Le vin de cette année
 1867 ne vaut presque rien
 et tous les vins rouges nous
 reviennent chers. J'en
 possède heureusement quelques
 milliers de bouteilles, mais
 si je voulais acheter aujourd'hui

1869

E. W. Schlimmann

Bordeaux 10 Novembre

R 11 Dec

R 20 Dec

le même vin de 1864,
que je t'ai envoyé, il
faudrait le payer ici
sur place au moins 3 francs.

Au reste tous les
ans il y a les intérêts
du capital & le magasinage
à ajouter.

Crois-moi, cher Henry,
que toutes les fois que tu
me favoriseras d'un ordre,
je tiendrais à te contenter
pour la qualité ainsi
que pour le prix.

Merci bien de l'hospita-
lité que tu m'offres.

Je pense aller vous voir
entre le 15 et le 20 Décembre.

Mr Wunderly est très
sûr de Treachon & croit

que le terrain là-bas doit
forcément augmenter en
valeur. C'est aussi mon
avis, mais si tu crains les
ennuis, qui résulteraient
de la construction de chalets,
abstiens-toi. Je crois que
Mr Wunderly veut s'installer
à Treachon l'été prochain
avec ses meilleurs compléments
à Sophie.

Salut cordial
ton frère

Edm Schliemann

Bordeaux 11 Novembre
1869



Mon très-cher frère !

La lettre d'hier s'est croisée
avec la tienne de même date,
qui me remet une lettre de
Mr Hlendorf annonçant son
prochain départ pour Bordeaux.

Il m'a écrit aussi
qu'il viendrait ici dans une
quinzaine de jours.

Je ferai bien tout mon
possible pour lui procurer
du travail, mais je lui ai
observé qu'il faudrait s'attendre
à rester quelques temps sans
trouver d'emploi. Il est rare
qu'on trouve quelque chose
le premier jour.

Adieu à toi cher Henry
ton frère fidèle

Edm. Schlemmer

352 (b)

1869

E. W. Schlicmann

Bordeaux 11 Nov

R1240

20 (a)

Mis 12^e 1864

390

Monsieur

Je vous adresse un journal de
Chambre qui m'a vivement
recommandé & qui je pense, pourra
vous servir, j'en suis sûr encore
à temps & avoir mis la main sur
quelqu'un de très bien.

Veuillez agréer, Monsieur, & faire
agréer à Madame, mes salutations
les plus distinguées.

Ch. Amelin

20 (8)

1869

Ameline

Paris 13 Nov

R 15 No

391

146(a)

Je suis désolé de ne pouvoir satisf-
faire à votre demande. ne vous ai-je
pas déjà renvoyé à Troppenhus?

Je ne le retrouve plus dans le fasci-
cule de lettres et souvenirs Schlemmer
que je croyais complet.

Je chercherai encore.

Mille excuses et compliments

Dimanche matin E. Eggert

146(8)

1869

E. Egger

Paris 14 Nov

Stettinbourg le 3/15 Novre 1869.

96

392

Monsieur Henri Schliemann

Paris.
place St Michel.

Pour ce pli j'ai l'honneur de vous
remettre quittances à mon paiement
fr. 1140. à Madame Schliemann, dont
je vous débite valeur 1 franc.

Agrez, monsieur, mes salutations
Cordiales.

Grinberg

Guil?

London 15 Nov. 1869.

H. Schlieemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris,

Dear Sir,

Your esteemed favor of yesterday is to hand covering a remittance of frs 12,500.- at sight, on C. Delaunay & Co. which we will negotiate to best advantage, & credit you the Proceeds, under advice.

Messrs. L. von Hoffmann & Co. of New York have sent us 2 Certificates, representing 33 Shares of the Chicago, Burlington, Quincy R.R. which we hold at your disposal.

Your ac. stands credited with \$250.- 4/4th inst. received from J. W. Schröder & Co. Hamburg

8.13.1 + 20 Decr. (as enclosed note) for Coupons encashed in N. York.

Our Stock Mkt. is steady & we quote:
M.S. 5/20 Bonds of 1882. 83 1/8 - 5/8 of.
" 10/40 " 44 1/2 - 48 "

Remaining, Dear Sir,
Yours faithfully,
J. Henry Schröder.

Account of distribution of a remittance received from Messrs Loon & Hoffmann & Co New York on account of sundry coupons encashed for the undenominated:

New Orleans, Jackson & St Northrup		
R. Coupons re	\$115.50	5% \$1080 62
Delaware Coupons	350 -	12% 315 -
Chicago & Alton	87 50	5% 83 12
	<u>\$1575 -</u>	<u>\$11478 74</u>
Commission 12%	7 30	
Postage	~ 24	63
		<u>\$11471 11</u>
Remitted c 141	due 20 Dec '69	L 234 15 -
Registration fee, stamps & postages		~ 10 -
		<u>L 234 5 -</u>
Share of Henry Schluemann Esq		
Paris, in the above:		
Sundry Coupons	\$57 50	L 8.13.1

E & O. E

London 22 October 1869

Henry Schluemann.

322(c)

1869

J. Hy Schröder & Co
London 15 Nov

393a

R 16 Dec
R 25 Dec



My children dear Regie

6 Place St. Michel

Paris.
France.

1869

D. W. Underly

Paris 15. Août

509 (α)

394

Mon excellent iudicé

N'ignore point, mais posons
les faits sur leur véritable base.
Mon bref optique s'appose: voir
la lune en plein midi; & même
mon rayon visuel ne peut prendre
un 12 pour un 11. J'ai contenu,
fort & l'appari & deux belles lames,
que le chiffre en question imprimé
dans le journal le Temps était
un 12 et je vous l'avoir suf-
fisamment prouvé; si entre 12
que je préfère et 11, que vous pro-
fitez tout partiellement, il y a
erreur, c'est l'administration du
dit journal (parbony Marchant 10)
qui en est seul responsable.

Autre argument.

Dans l'été, nous aurons
les cours de New York du 12

seulement demain (16) dans le Temps.

Vous ne m'expliquez alors pour-
quoi dans l'édition qui a paru
hier soir (14) je trouve un télégram-
me de New York du 13, et les prix
de coton de New York ainsi que de
la Nouvelle-Orléans du 12? Je
ne pourrais donc reconnaître sans
injures que mon protégé soit en
retard ou n'importe quel journal.
Dans l'édition du dimanche, jamais
le Temps ne donne les cotes des
hautes étrangères, ce qui vous explique
pourquoi vous ne trouverez les cours
du 13 que dans l'édition qui paraît
ce jour ce soir. Au reste je puis
vous assurer, mon excellent ami,
que cette question qui vous préoc-

cupe tant, ne m'a pas causé
la moindre insomnie.

Quand s'est-il passé entre nous
et comme le Auguste Octavien il y
a 18 mois? Rien de bien grave
assurément, car me mémoires
me fait complètement sifant.
Je revivais avec vous, et avec
tous les auteurs, que de lit
Auguste était le neveu de
César. Êtes-vous content cette
fois-ci?

Si j'ai un instant aujourd'hui,
je viendrai vous serrer la main,
pour me le donner ce soir.

Saluts fraternels

Vr. Kuntze

cord. m. m.

171 (a)

Société
de
GÉOGRAPHIE.

Rue Christine, 3.

Les Séances ont lieu les 1^{ers} et 3^{es} Vendredis de chaque mois.
à 7 h^{res} 1/2 du soir.

Paris, le 16 Novembre 1869.

Monsieur

J'ai l'honneur de vous informer que la Commission
centrale se réunira Vendredi prochain, à 7 h^{res} 1/2 du soir.

Vous êtes prié d'assister à cette séance.

Le Secrétaire Général,

Mauvois

Ordre du Jour :

Jules Codine. — Sur les colonnes ou monuments commémoratifs des
découvertes portugaises en Afrique.

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE

3, Rue Christine.

Monsieur Schliemann, Propriétaire

Place St. Michel,

Paris

171 (6)

1869

Société de Géographie
Paris 16 Noabr



Le 11^e juⁿ 1869

Messieurs

Je suis allé chez Monsieur
Baurin où il a déjà plusieurs
fois qu'il me montre mon
memoire réglé il veut toujours
vous voir pour me solder.
Je compte sur votre obligeance
pour me faire payer.

Je suis en attendant
une réponse le plutôt possible.

Votre Serviteur

Coormemini

498 (8)

1869

Tourne mine

Paris 17 Nov

TOURNE MINE
PARIS 17 NOV
1869

TOURNE MINE
PARIS 17 NOV
1869

323 (a)

397

London 14 Nov. 1869.

H. Schlieffmann Esq.
6 Place St. Michel

Dear Sir,

Paris,

Confirming our respects
of the 15th inst. we beg to inform you
that we have negotiated your remitt-
tance of
frs. 12,500. - at sight on Paris, at 25 $\frac{1}{4}$
producing £ 496.15.5 19th inst. for
which we credit your a/c.

Our Stock Mkt. is quiet & closes for
M. S 5/20 Bonds of 1882 @ 83 $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ %
" 10/40 - - - @ 77 $\frac{5}{8}$ - $\frac{7}{8}$ %

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully

H. Schlieffmann
Henry & Carter

323 (b)

1869

J. H. Schröder & Co
London 17 Nov

R 18 1/2

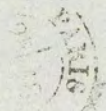
R 25 1/2

Henry Schwaner

6 Place St. Michel

Paris

Paris



SALUT SUR TOUS LES  POINTS DU TRIANGLE.

RESPECT A L'ORDRE.

AU NOM ET SOUS LES AUSPICES DE LA PUISSANCE SUPRÊME POUR LA FRANCE.
DE L'ORDRE MAÇON. . ORIENTAL DE MISRAÏM.

Vallée de Paris, le

186

T.: C.: F.:

Nous avons l'honneur de vous informer que les Membres de la
R.: L.: LE BUISSON-ARDENT, se réuniront en Comité, rue de Grenelle-
Saint-Honoré, 35, le **Mardi** 1869, à huit heures
très-précises du soir.

Veuillez, T.: C.: F.: ne pas manquer à cette Réunion.

Le Vénérable d'Honneur,
OSSELIN Père, 90^{me} D.:

Le Vénérable Titulaire,
ROYON, 3^{me} D.:
160, rue St-Maur.

Par mandement de la R.: L.:

Le Secrétaire,
HORCHOLLE, 3^{me} D.:
9, rue Hautefeuille.

AVIS. — Le premier Mercredi et le quatrième **Mardi de chaque mois**, il y a
Tenue de L.: ou de C.: de l'Obédience de Misraïm.

ILLINOIS CENTRAL RAILROAD COMPANY.

OCTOBER, 1869.

LAND DEPARTMENT.

Acres Construction Lands Sold	4,171 48 for	\$37,684 60
Acres Interest Fund Lands Sold	320 00 for	4,224 40
Acres Free Lands Sold	720 00 for	10,513 80
Total Sales during the month of October, 1869 .	5,211 48 for	\$52,422 80
To which add Town Lot Sales		
Total of all....	5,211 48 for	\$52,422 80
Cash collected in October		\$262,876 09

TRAFFIC DEPARTMENT.

Receipts from Freight	\$466,057 00
do. Passengers	154,831 21
do. Mails	6,358 33
do. Rent of Road	4,000 00
do. Other Sources	90,000 00
Total Receipts in month of October, 1869	\$721,246 54
Total Receipts in month of October, 1868	\$767,222 57
Estimated earnings in the month of October, on the D. & S. C. R. R., not included above	\$173,688 12
Corresponding month of 1868	\$134,408 63

CHICAGO, October 4, 1869.

MESSRS. ROBERT BENSON & Co. beg to hand you the above Monthly Traffic Return, which they have just received from the Company.

Offices of the London Agency,

ILLINOIS CENTRAL RAIL ROAD COMPANY,

10, King's Arms Yard, Moorgate Street,

LONDON, E.C.

LONDON, 19th November, 1869.

1869

Association pour
les Études grecques
Paris 20 Novembre



152 (a)

ASSOCIATION
POUR L'ENCOURAGEMENT
DES ÉTUDES GRECQUES
EN FRANCE
Rue Hautefeuille, n° 4 bis

Paris, le 20 novembre 1869.

400

MONSIEUR ET TRÈS-HONORÉ CONFRÈRE,

J'ai l'honneur de vous adresser le programme des questions que le Comité dans sa séance mensuelle du 5 de ce mois a mises à l'ordre du jour pour être discutées dans nos prochaines séances.

Le Comité recevra avec reconnaissance vos communications, soit verbales, soit écrites, relatives aux questions indiquées. Il serait également très-heureux de vous voir proposer d'autres sujets de discussion, ou bien adresser à la Société d'autres communications pouvant servir au progrès des Études grecques dans quelque branche que ce soit du domaine qu'elles embrassent.

Je profite de cette occasion pour vous annoncer que, par décret du 7 juillet 1869, S. M. l'Empereur,

sur la proposition de S. Exc. M. Duruy, ministre de l'Instruction publique, et sur l'avis favorable du conseil d'État, a bien voulu reconnaître notre Association comme établissement d'utilité publique; elle devient par là capable de posséder, et de recevoir des dons et legs.

Veillez, je vous prie, Monsieur et très-honoré Confrère, agréer mes salutations empressées.

Le Secrétaire,

CHASSANG.

N. B. Je vous rappelle que les Séances du Comité ont lieu le 1^{er} vendredi de chaque mois, à 8 heures du soir, rue Haute-feuille, n° 1 *bis*.

Tous les membres de l'Association y sont admis, et ont voix consultative.

152 (b)

PROGRAMME

Le Comité dans la séance du 5 novembre 1869, a mis à l'ordre du jour, pour les prochaines séances, les questions suivantes :

1° Quel est le meilleur ordre à suivre dans le choix des ouvrages grecs, qui doivent successivement être étudiés dans les classes?

2° Quels sont les avantages et quels sont les inconvénients des morceaux détachés pris comme textes de version grecque?

3° Une histoire sommaire de la langue et de la littérature grecque, ne devrait-elle pas être associée à l'explication des auteurs?

4° Des traductions peuvent-elles être utilisées, et dans quelle mesure, pour l'étude et la connaissance des auteurs grecs?

5° N'est-il pas désirable que, dès le début et dans le cours entier des études grecques, les élèves soient habitués à la pratique de l'accentuation? Quels sont les procédés les plus sûrs pour atteindre ce but?

6° Des réformes à introduire dans l'enseignement grammatical de la langue grecque?

7° De l'utilité du thème grec?

285 (α)
401
Paris, le 9^{me} 1869

SOCIÉTÉ FRANÇAISE
DE
NUMISMATIQUE
et
D'ARCHÉOLOGIE
rue de l'Université, 58

—∞—

MONSIEUR,

J'ai l'honneur de vous annoncer que, dans sa séance
du 5 9^{me} 1869 j'ai présenté à la
Société française de Numismatique et d'Archéologie l'hommage
que vous avez bien voulu lui faire de *votre ouvrage*

Itinéraire de Peloponèse Grèce

Je suis chargé de vous en accuser réception et de vous prier
d'agréer mes sincères remerciements.

Veuillez recevoir, Monsieur, l'expression de mes sentiments
les plus distingués.

Le Secrétaire général,

L. Leoyon Lesdun

M. Schliemann



Schliemann

St Michel

En ville

285 (6)



1869

285/6

ité Numismatique
et archéologique
Paris Pav

354 (α)

Bordeaux 23 novembre
1869

Mon très-cher frère!

La bonne lettre du 20 est en fait
arrivée ce matin seulement.

J'apprends avec beaucoup
de regrets que ta femme a été
soudainement malade. Est-ce
un refroidissement? Avec ces
mauvais temps, que nous
traversons, les fluxions de poitrine
sont beaucoup à craindre.
Dieu merci qu'elle soit à présent
hors de danger. Présente-lui,
je te prie, mes salutations bien
cordiales & dis-lui de prendre
garde à ne pas retomber
malade comme cela. Elle
n'est peut-être pas habituée
encore au climat de Paris.

Je partage entièrement
ton opinion concernant le
voyage de Mr Allendorff à

1869

E. W. Schliemann

Pour leaux 23 Nov

225 12

225 12

pour surveiller
les importations. Dieu merci
vous êtes occupé en ce
moment. La semaine dernière
j'ai expédié pour 19000 francs
de marchandises et cette
semaine pour 15000 francs.
C'est énorme pour moi
et cela me donne beaucoup
de cassements de tête.

Je vous souhaite, à
toi ainsi qu'à ta femme,
une bonne santé et
en attendant tes prochaines
nouvelles je te serre la
main.

ton frère fidèle

E. W. Schliemann

Bordeaux et je lui aurais
de suite écrit par ton
entremise de presser son
départ, si je ne craignais
pas une seule chose. C'est
que, avec la meilleure
volonté du monde, je ne
pourrais lui procurer pour
le moment qu'une place
de volontaire dans quelque
comptoir. Il me sera
payé que lorsqu'on aura
apprécié ses services et
son aptitude pour le commerce
et si, par malheur, il
devait attendre longtemps
avant de gagner sa vie
il pourrait me reprocher
de l'avoir trop engagé à
venir à Bordeaux.

Avec le grand nombre
d'étrangers qui arrivent

ici & qui s'offrent à travailler
pour rien dans le but
d'apprendre la langue française,
il est vraiment difficile
de procurer à un nouveau
venu une bonne place
payée.

Vois, avec ton expérience,
tu dois connaître cette difficulté
et tu auras l'obligeance
de me conseiller ce que
j'ai à écrire à Mr Allen.
Je dois sans trop m'engager
vis-à-vis de lui. Pardon
de t'avoir écrit longuement
sur ce sujet, j'ai fait
pour bien te faire voir
l'incertitude dans laquelle
je me trouve.

Cette lettre serait
partie par le courrier de
l'après-midi, si je n'avais
pas passé toute ma journée

75 (α)
P. BEAURAIN

SUCCESEUR

DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris 23 Novembre 1864

à Monsieur Schlemmer

6, Place S. Michel -

403

Monsieur,

Je pars à l'instant pour Corbeil où je
vais assister à une adjudication de coupe
de bois & je vous propose de venir
trouver à votre maison en ambriat
Jeudi à 10 heures.

Les 20 f. dont vous me parlez figurent
bien sur votre compte; seulement il y
en erreur dans le Numéro indiqué. Je
vous expliquerai cela quand vous passerez
chez moi.

Les coupes promises ont été signées
par les 2 boutiers en retard, & selon
vos instructions. Je leur ai envoyé un
commandement hier.

à jeudi & Veuillez

1869

P. Deaurain

Paris 23 Nov

75 (6)

agréer, Monsieur, la commission
accordée de votre part pour l'ouvrage

P. Deaurain

44 (a)



Caro Schlemann

Non posso esprimervi con quanto
piacere io abbia ricevuto il vostro
preziosissimo libro sulla Grecia,
persi, a nome anche di mio fra-
tello Giulio vi ringrazio per
gentile pensiero che avete avuto
e per questa nuova prova di
amicizia che vi date.

In tale circostanza poi debbo
affidarvi che non ho mai dimen-
tato, o Caro Schlemann, che

1869

Carlo Baffi

Bologna

229. lu

23 Decbre

miei fratelli, mie
Madre e Mamma godono di
ottima salute, e mi hanno
incombenza di porgervi i più
cordiali saluti. Gradite ancora
una buona lettera di mano
dal vostro

aff. amico
Carlo Baffi.

Bologna
25/11/69.

Dieci anni o poco, poi al Cairo
la vostra relazione, e che dopo
pochi giorni abbiamo combi-
nato di percorrere assieme il
deserto dal Cairo a Gerusalemme.
In questa traversata fu per me bella,
per sé più nuova e originale, e im-
mensamente dilettevole per la vostra
amabile compagnia.

Le squisite gentilezze poi ricevute
a Pietroburgo nel 1862 sono rimas-
se tanto inquisite nell'animo mio,
che forse non passa giorno senza
che mi si rinnovi alla memoria
le belle giornate passate con Voi.
Tante gentilezze si sono ripetute

a Parigi nel 1867. Mi ero ora,
sebbene lontano da Voi, allora
testimoniando di amicizia, per cui
altamente benedico quel giorno,
nel quale, al Cairo, ebbi la
fortuna di conoscerVi.

Passando ora a darvi notizie di mia
famiglia, con ^{ram}grademaria debbo
dirvi che fummo ospiti, sono
già cinque mesi da un'altra
grave sciagura, che fu la morte
del nostro amato fratello Giovanni.
Giulio pure ebbe molto a
soffrire per una grave malattia
di gola, ma però è perfettamente
guarito.

48 (α)

Paris, le 25 jan. 1869.

405

M^e Bardout, Notaire.

29, rue Le Peletier.

Cher Monsieur,

Un deuil de famille encore trop récent nous privera de répondre à votre aimable invitation. Selon l'usage, nous ne pourrions, en l'occurrence, prendre part à aucune distraction.

Nous le regrettons d'autant plus vivement que c'eût été une occasion pour les dames de se connaître, mais nous serons heureux, au lieu de cela, que nous le pourrions, et en faire notre nouvelle.

Veuillez agréer, Cher Monsieur,

l'expression de mes sentiments
sympathiques et dévoués

Parovent

48 (6)

Paris 25 Nov
Paris 26 Nov

1869
Parovent

Paris 26 Nov

102 (α)

Paris, ce 26 9^{bre} 1869

406

Monsieur Schliemann

6. Place St. Michel

Paris.



Je m'empresse, monsieur, de vous accuser —
réception de votre lettre d'hier et de vous dire que
j'accepte avec grand plaisir votre aimable invitation à
dîner pour samedi 4 p^{he}. Ce sera avec bonheur
que je fêterai la naissance de Madame Schliemann

Je vous prie d'agréer, monsieur, l'assurance de
mes sentiments distingués.

H. Estienne

102 (b)

1869

Destigny

Paris 26 Nov



147(a) Mousives et cher voyageur

407

Pour les raisons dites, nous nous
trouvons tout empêchés de répondre
à votre bienveillante invitation
et nous vous prions d'agréer nos
excuses.

J'espère que votre sollicitude aura
un sûr et prochain succès pour le
rétablissement de Madame Schlie-
mann.

Recevez, je vous prie, mes
salutations cordiales,

E. Egger

Paris 26 novembre
1869

147 (8)

1869

E. Egger

Paris 26 Nov

1869

E. W. Schlemmer

Bordeaux 26 Nov

R 27 No

R 28 No

355 (α)

Bordeaux 26 Novembre
1869

408



Mon très-cher père !

La bonne lettre d'hier est en
ma possession. Comment faire
pour te témoigner toute ma
gratitude pour le crédit de
£500 Sterling que tu viens
d'avoir chez M^r J. Henry Schröder
et de l'employer en ma faveur.
Je t'assure que tu m'as rendu
très heureux, car les affaires
commencent à devenir trop
grandes pour mes ressources
actuelles. Meris donc
sois assuré que je saurai
mériter ta confiance !

Sophie est, comme
j'apprends par toi, sujette
au "Grippe" et c'est cela
qui la rend malade. J'espère
avec toi que tu parviendras

à la guérir, car il serait
 bien ennuagé en effet
 de faire le voyage en Grèce
 par le mauvais temps de
 Décembre. Présente-leur
 mes amitiés, je te prie

Ci-joint un mot
 pour M. Mendorff, auquel
 je peux procurer une place
 de volontaire dans une
 maison française, s'il
 veut ici dans un court
 délai. En effet, une fois
 les expéditions d'automne
 terminées, il sera bien
 plus difficile de le caser

Tout à toi

ton frère fidèle

E. Schliemann

1869

C. E. Schoene

Paris 26 Nov

397 (a)

409

Cher Monsieur Schieman

Veuillez accepter nos
sincères remerciements
pour votre aimable
invitation d'hier,
mais nous regrettons
beaucoup de ne pas
pouvoir l'accepter.
agréé nous même
ce pour quelques années
à notre table d'honneur

397 (6)

cum notis J. J. J. J. J.
Horn Göttschalk

Agree me salutem
Distinguis

C. E. Schorn

Ca 26 Nov. 69

27

93 (a)

410

UNION CENTRALE DES BEAUX-ARTS
APPLIQUÉS A L'INDUSTRIE

EXPOSITION DE 1869

CONFÉRENCES

Palais des Champs-Élysées, porte n° 1

M

Le Comité d'organisation a l'honneur de vous prier
de vouloir bien assister aux Conférences qui auront lieu
tous les jours, du 15 au 30, à 2 heures précises, au
Palais des Champs-Élysées, salon de l'Empereur.

On entrera par la porte n° 1 (façade sur la Grande-
Avenue.)

LE PRÉSIDENT DE L'UNION CENTRALE,

E. GUICHARD

29680 RENOU ET MAULDE.

NOTA. — Cette lettre, à conserver, servira d'entrée pour
plusieurs personnes et pour toutes les Conférences.

De la part de M^r René Ménard
qui fera le mardi 30 à 2^h une conférence sur
Les corporations d'autrefois et les associations d'aujourd'hui



Monsieur Schliemann

Docteur en Philosophie

6 Place St Michel

Paris

93 (b)

1869

Conférences au Palais
des Champs Elysées
Paris Decbr

324 (a)

411

London 24 Nov. 1889.

H. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,Paris,
Dear Sir,

We beg to acknowledge the receipt of your esteemed favor of the 25th inst. opening a credit with us for £500.- at 3mfd. in favor of Mess. Schliemann & Co. of Bordeaux, under your guarantee, and authorizing us to sell a sufficient number of your American Bonds to cover ourselves in the event of their Drafts not being provided for before maturity.

For good order we think it right to state that we understand your responsibility to extend throughout the whole transaction until the a/c. has been finally liquidated, and not merely for the sum of £500.-

For that amount might easily be exceeded in the event of your brother, remitting us Bills which were not paid at maturity. Be kind enough to inform us if we have not rightly interpreted your meaning.

N. S. 5/20 Bonds of 1882. close at $83\frac{5}{8}-78\frac{10}{16}$
 " 10/40 " " $78\frac{5}{8}-78\frac{10}{16}$

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully,
J. Henry Schroder & Co.

324(6)

1869

J. H. Schröder & Co.
London 27 Nov

R 28 day
R No

PD

PAID
27 NOV
1869
BROAD STREET
A

U.S. POSTAGE
NOV 27
1869

My: *Wm. A. Schmitt*
6. 1/2

Glac

S. M. Miller

Davis.

franco.



28 Февра 1869

423 (a)

412

Милый папа!

Съ душевнымъ присорбѣмъ чувствую:
Мель о сожиганіи нашей милой Катюши,
послѣдовавшей 28 Января въ 4½ часа.

[illegible]

Summary.

423 (b)

1869

Сергея Шмидта

№ 28 Ноябрь

14 Дек
15 Дек

С. Шмидт

Мне очень приятно

получить от вас письмо

и узнать, что вы хорошо

здоровы и веселы

и что вы продолжаете

учиться и работать

и что вы любите

и что вы помните

и что вы любите

и что вы любите

и что вы любите

и что вы любите

и что вы любите

и что вы любите

С. Шмидт

1869

С. Шмидт

1869

E. W. Schlemmer

Bordeaux 29 novembre

A 30 Lr

R. Lr

356 (α)



Bordeaux

le 29 novembre
1869

413

Mon très-cher frère!

Je t'ai écrit le 26 courant
avec encluse pour M. Alenday,
auquel je disais de venir
ici sans retard s'il voulait
se placer avant l'hiver.

N'ayant pas de réponse
de lui je ne sais pas si je
dois arrêter une place pour
lui ici ou s'il veut, au
contraire, continuer son séjour
à Paris.

Comme je te l'ai déjà
écrit, je pense avoir le
plaisir d'aller te voir entre
le 15 et le 20 du mois prochain.
Inquiel si je serai encore
bien occupé!

Mr J. Henry Schröder

356 (b)

et C. de handies ne m'ont
pas écrit. Je suppose
donc que c'est à moi
à leur écrire le premier
et à me référer à ta lettre.
Ayant peut-être occasion
de tirer sur eux ^{cette semaine} pour
£ 200 à 3 mois, je leur
en donnerai avis.

Bonne santé, cher
Henry & donne-moi des
nouvelles de ta femme

Un père fidèle

Edm Schlemmer

1869

P. Delannay

Paris 30 Nov

96 (a)

Paris, 30, rue de Lille 414
30 Novemb^r 69

Cher monsieur,

M^{lle} Delannay et moi, nous
acceptons votre aimable invitation pour
samedi prochain, 6 h.

Voulez vous nous faire le plaisir
de venir chez nous, 30 rue de Lille,
notre nouvel appartement, passer la
soirée, ~~Vendredi~~ dimanche
3 Décembre? Vous y trouvez
des journaux et des sauteuses?

96 (b)

Veuillez agréer, cher monsieur,
l'assurance de mon excellent souvenir,

Ferdinand Delaunay

357 (a)

Bordeaux 30 novembre
1869

Mon cher frère !

Ma lettre d'hier s'est croisée
avec la tienne du 28 courant,
qui me dit que M. Allendorf
viendra ici.

Bien entendu il ne
sera occupé que dans la
correspondance allemande
& comme tu dis qu'il travaille
avec zèle je ne doute pas
qu'il ne se fasse une bonne
position avant peu de temps.

Il suffit que tu me
le recommandes pour que
je prenne soin de M. Allendorf
& que je le re-
commande personnellement
à son chef.

Crois-moi, cher Henry,
pour toujours ton frère fidèle

Salut à ta femme

E. Schlemmer

357 (6)

1869

E. W. Schliemann

Bordeaux 30 Nov

21 Dec

325 ~~1167~~

London 30 Nov. 1869.

M^r. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,

Paris,
Dear Sir,

We are in receipt of your esteemed favor of the 28th inst. and have taken due note of its contents.

Enclosed we beg to hand you a Prospectus relating to fl. 4,400,000. - $4\frac{1}{2}\%$ Bonds of the Dutch Indian Railway Coy. which are to be offered here up to the 6th Decr. inclusive, and we shall be very glad to be favored with your orders, if you are disposed to subscribe.

We remain, Dear Sir,

Yours faithfully,

J. Murray & Co.

U.S. Stocks have been in good request today & Bonds of 1882 close at $84\frac{1}{2} - \frac{3}{4}\%$
10/40 Bonds " 80 - $80\frac{1}{2}$.

Prospectus

No.

~~325~~ With # 325

416a

FORM OF APPLICATION.

DUTCH-INDIAN RAILWAY COMPANY.

ISSUE OF

FOUR MILLIONS, SEVEN HUNDRED THOUSAND FLORINS,
(£398,300,) $4\frac{1}{2}$ per Cent. BONDS,

(Under the absolute and unconditional guarantee of the Dutch Home Government).

To MESSRS. SAMUEL, MONTAGU & Co.,

LONDON.

request that you will allot to the sum of £ nominal

Capital in the above Issue, and engage to accept that amount, or any less amount

which may be allotted, and to pay the Instalments thereon according to the terms of the

Prospectus.

Name _____

Address _____

Date _____

To facilitate the Allotment every Application for :—

£500 will be treated as for 6 Bonds of £84. 15s. each.

£1,000 do. 12 do.

£5,000 do. 60 do.

£10,000 do. 120 do.

and in like proportion. Only a small portion can be allotted
in bonds of £42. 7s. 6d.

This Application is to be forwarded to MESSRS. SAMUEL, MONTAGU & Co., 60 OLD, BROAD STREET, E.C.

With # 325

416

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 30th November, 1869.

AMSTERDAM, 3 months	12.1	to	12.1 $\frac{1}{2}$
ANTWERP "	25.35	"	25.40
HAMBURG "	13.10 $\frac{1}{8}$	"	13.10 $\frac{1}{2}$
FRANKFORT o/M "	120 $\frac{1}{2}$	"	120 $\frac{1}{2}$
PARIS "	25.27 $\frac{1}{2}$	"	25.32 $\frac{1}{2}$
Do. short	25.15	"	25.20
MARSEILLES, 3 months	25.30	"	25.35
ST. PETERSBURG "	28 $\frac{3}{4}$	"	28 $\frac{7}{8}$
VIENNA "	12.67 $\frac{1}{2}$	"	12.72 $\frac{1}{2}$
TRIESTE "	12.70	"	12.75
ITALY "	26.82 $\frac{1}{2}$	"	26.87 $\frac{1}{2}$
LISBON "	51 $\frac{7}{8}$	"	52
OPORTO "	51 $\frac{7}{8}$	"	52

3 % CONSOLS	93 $\frac{3}{4}$	to	93 $\frac{7}{8}$
5 % RUSSIAN, 1862	85 $\frac{1}{2}$	"	86
4 % " (NICOLAI)	65 $\frac{1}{4}$	"	65 $\frac{1}{2}$
4 % " (Do.) NEW	65	"	65 $\frac{1}{4}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG... ..	80	"	80 $\frac{1}{4}$
5 % " AZOV	80 $\frac{1}{8}$	"	80 $\frac{3}{8}$
5 % MOSCOW-JAROSLAV	83 $\frac{1}{4}$	"	83 $\frac{3}{4}$
DUNABURG-VITEPSK SHARES	17 $\frac{1}{2}$	"	18
UNITED STATES' 5/20, 1882	84 $\frac{1}{2}$	"	84 $\frac{3}{4}$
SPANISH, 3 %	26 $\frac{7}{8}$	"	27

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 3 per cent.

325 (8)

1869

J. Hy Schröder & Co

London 30 Nov

21 Dec

Rtho

4168